

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 17.7.2020
99. Jahrgang | Nr. 29

Sommerplausch: Vor dem ersten Konzert auf dem Dorfplatz

SEITE 3

Sommerlager: Riehener Pfadiabteilungen in der Schweiz unterwegs

SEITE 9

Sport: Silvan Wicki ist zweitschnellster Schweizer aller Zeiten

SEITE 13

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

FONDATION BEYELER Hopper-Ausstellung verlängert, Goya-Ausstellung auf nächstes Jahr verschoben

Bewegung in der Museumslandschaft



Edward Hopper, «Lighthouse Hill», 1927, Öl auf Leinwand, 73.8 x 102.2 cm. Dallas Museum of Art, Schenkung Mr. und Mrs. Maurice Purnell © Heirs of Josephine Hopper / 2019, ProLitteris, Zürich.

Foto: Dallas Museum of Art, Photo by Brad Flowers



Dieses Werk des spanischen Künstlers ist erst ab Oktober 2021 in Riehen zu sehen. Francisco de Goya: «Die Familie des Infanten Don Luis (La familia del infante Don Luis)», 1783–1784, Öl auf Leinwand, 248 x 328 cm. Fondazione Magnani-Rocca, Parma.

Foto: zvg

Die Goya-Ausstellung und die Schau «Close-up» wurden verschoben. Dafür bleibt uns Edward Hopper noch länger erhalten und das Erweiterungsprojekt schreitet voran.

MICHÈLE FALLER

Als Mitte März sämtliche Kulturinstitutionen coronabedingt ihren Betrieb einstellten, mögen manche Kunstfreundinnen und Museumsgänger gebangt haben, ob sie die aktuellen Ausstellungen wohl noch zu Gesicht bekommen, oder ob die Werke nach einsamen Monaten wie geplant abgehängt würden. Glücklicherweise wurden die Schauen vielerorts verlängert, was Gelegenheit bot, den vor dem Lockdown verpassten Kunstgenuss nachzuholen. So auch in der Fondation Beyeler in Riehen. Die aussergewöhnliche Edward-Hopper-Ausstellung wurde zuerst bis 26. Juli verlängert und nun aufgrund des anhaltend grossen Besucherinteresses noch einmal bis 20. September, teilt das Riehener Museum mit.

Anhaltende Nachfrage

Weltweit sind noch zahlreiche Museen wegen der Corona-Pandemie geschlossen, doch in Riehen sind seit der Wiedereröffnung am 11. Mai bereits viele Besucherinnen und Besucher in die Fondation Beyeler geströmt. Das Schutzkonzept mit limitierten Besucherkontingenten, separaten Ein- und Ausgängen in Museum, Kinosaal, Park und Restaurant sowie weiteren Hygienemassnahmen wie Gratis-Masken ermöglicht ein weitgehend stressfreies Besuchererlebnis, doch erlaubt es natürlich weniger Personen als vorher, sich gleichzeitig im Museum aufzuhalten. Die Eintrittstickets, die online gekauft werden können, seien jeweils mehrere Tage im Voraus ausgebucht und da die Nachfrage ungebrochen hoch sei, zeichne sich bereits ab, dass diese das limitierte Angebot bis zum geplanten Ausstellungsende am 26. Juli übersteigen würde, so die Medienmitteilung.

Auch die aktuelle Sammlungsausstellung «Stilles Sehen – Bilder der Ruhe» wird nochmals verlängert, und zwar

bis Ende November. In deren Fokus stehen Werke der modernen und zeitgenössischen Kunst, die sich mit verschiedenen Aspekten von Stille und Ruhe in der Kunst befassen, von Stilleben über kontemplative Landschaften bis hin zu Bildern des Schlafes und der letzten Ruhe. Zu sehen sind über 100 Werke von Künstlern wie Claude Monet, Pablo Picasso und Gerhard Richter.

Das grosse Publikumsinteresse ist aber natürlich vor allem der Ausstellung «Edward Hopper» geschuldet, die von der Fondation Beyeler in Kooperation mit dem Whitney Museum of American Art in New York organisiert worden ist. Die Bilder des berühmten amerikanischen Malers sind üblicherweise nur in amerikanischen Museen zu sehen und bereits rund 170'000 Personen besuchten die zu Recht hochgelobte Ausstellung, so das Communiqué der Fondation Beyeler. Da die amerikanischen Museen und Privatsammler dafür gewonnen werden konnten, ihre wertvollen Leihgaben für eine weitere Verlängerung der Hopper-Ausstellung zur Verfügung zu stellen, können alle Interessierten bis zum Sommerende die Präsentation von Hoppers Landschaftsbildern besuchen. Aus Schutzgründen sind Führungen nur am späten Nachmittag und abends ausserhalb der regulären Öffnungszeiten des Museums möglich.

Eines der Highlights der Ausstellung, der von Wim Wenders eigens für die Edward-Hopper-Ausstellung realisierte 3-D-Kurzfilm «Two or Three Things I Know about Edward Hopper», ist ebenfalls weiterhin zu erleben. Im Filmraum mit dem separaten Ein- und Ausgang und Einzelsitzplätzen ist unlängst eine Maskenpflicht eingeführt worden.

Goya kommt 2021

Wer die grosse Francisco-de-Goya-Ausstellung, die für diesen Sommer geplant war, bereits sehnsüchtig erwartet, muss sich noch ein wenig gedulden, kann sich aber bereits ein fixes Datum vormerken. Die von der Fondation Beyeler in Zusammenarbeit mit dem Museo Nacional del Prado in Madrid organisierte Schau hätte am 17. Mai eröffnen und am 16. August schliessen sollen. «Aufgrund der uns von anderen Museen und spezialisierten Transportunternehmen erreichenden Informationen ist weiterhin davon auszugehen, dass es

in den nächsten Monaten schwierig sein wird, Kunstwerke aus manchen europäischen Ländern und insbesondere den USA in die Schweiz zu transportieren», erklärt die Fondation Beyeler. Deshalb wird die hochkarätige Ausstellung auf das nächste Jahr verschoben und findet neu vom 10. Oktober 2021 bis 23. Januar 2022 statt. Sie vereint selten gezeigte Gemälde, Zeichnungen und Druckgrafiken aus spanischem Privatbesitz mit Schlüsselwerken aus renommierten europäischen und amerikanischen Museen und Privatsammlungen.

Einschränkungen im Leihverkehr

«Der gesamte Leihverkehr ist von den aktuellen Einschränkungen betroffen», führt Silke Kellner-Mergenthaler, Leiterin der Kommunikationsabteilung, weiter aus. Deshalb warte man auch noch auf Sammlungswerke der Fondation Beyeler, die ausgeliehen wurden und eigentlich bereits zurück sein sollten. «Nun freuen wir uns, dass wir sie bald wieder haben», zeigt sich Kellner-Mergenthaler zuversichtlich.

Noch kein Datum steht für die ebenfalls coronabedingt verschobene Herbstausstellung «Close-up» mit vornehmlich Porträts und Selbstporträts der Künstlerinnen Berthe Morisot, Mary Cassatt, Paula Modersohn-Becker, Lotte Laserstein, Alice Neel, Frida

Kahlo, Marlene Dumas, Cindy Sherman und Elizabeth Peyton fest. Auch hier wird der beeinträchtigte internationale Leihverkehr als Grund für die Verschiebung genannt, der mit Museumschliessungen, reduziertem Flugverkehr und Einreisesperren zusammenhängt, teilt die Fondation Beyeler mit Bedauern mit. Die Leihgaben für die Ausstellung «Close-up» aus acht europäischen Ländern, Mexiko sowie zur

Hälfte aus den USA könnten deshalb derzeit teilweise nicht antransportiert werden. Die neuen Ausstellungsdaten würden zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt und kommuniziert, verspricht die Fondation. Freuen wir uns also auf das Kunsterlebnis in unbestimmter Zukunft, das uns zeigen wird, wie sich der Blick der Künstlerinnen auf sich und ihr Gegenüber zwischen 1870 und heute gewandelt hat.

Baueingabe zum Erweiterungsprojekt

Die Beyeler-Stiftung reicht beim Baudepartement des Kantons Basel-Stadt die Baueingabe für das Erweiterungsprojekt ein, teilt die Fondation Beyeler in einem Communiqué mit. Das Vorhaben wurde im Rahmen einer generellen Baubewilligung bereits im Sommer 2019 von den kantonalen Behörden gutgeheissen. Im Herbst 2019 hat auch der Einwohnerrat der Gemeinde Riehen zugestimmt.

Das Projekt sei in den vergangenen Monaten von Architekt Peter Zumthor in Zusammenarbeit mit Fachplanern, Behörden und Bauherrschaft weiter ausgearbeitet und verfeinert worden. Nun hat der Stiftungsrat der Beyeler-Stiftung grünes Licht für die Baueingabe gegeben. Er wolle damit ein

positives Zeichen für Kultur und Wirtschaft in Basel und der Schweiz in diesen schwierigen Zeiten setzen, so die Medienmitteilung.

Die Fondation Beyeler betont ausserdem die grosse Bedeutung des Erweiterungsprojekts für die langfristige Weiterentwicklung des meistbesuchten Kunstmuseums der Schweiz. Die Finanzierung des Erweiterungsprojekts sei von privaten Unterstützern zusammen mit der Beyeler-Stiftung grösstenteils sichergestellt und umfasse den Erwerb von Land und Liegenschaft, die Baukosten des Neubaus sowie den Betrieb, den Unterhalt und das Programm für die ersten zehn Jahre. Die Eröffnung des Neubaus ist für 2023 geplant.

Reklameteil

FONDATION BEYELER
26. 1. – 17. 5. 2020

Verlängert bis
26. 7. 2020

HOPPER

Mitten im Dorf –
Ihre Riehener Zeitung

T-Bone-Steak
vom irischen
Freilandrind

Heinz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



NATUR Zu Hause bei den Störchen in den Langen Erlen – Teil 15 (Schluss)

Gute Reise – Zeit für den Abschied

So früh am Morgen hat man die Langen Erlen noch für sich allein. Die aufgehende Sonne taucht die grosse Weide hinter dem Strochenhorst in goldgrünes Licht. Von Mili und Pili, den Storcheltern ist nichts zu sehen. Schade, denn ich bin gekommen, um mich zu verabschieden.

Noch ist es zu früh für unsere Storchfamilie, in den Süden zu ziehen. Aber wir werden die Schweiz verlassen, Richtung Norden. Die Jungvögel haben in den letzten Tagen das Flugtraining aufgenommen und wieder zeigt sich, dass der eine der beiden agiler, aktiver ist. Sein Geschwister zeigt sich von den Flügelschlägen genervt und reagiert mit Drohgebärden. Der Horst ist nun eindeutig zu klein geworden für die zwei.

Über eine Stunde verbringe ich damit, die beiden Störche zu beobachten. Doch die Eltern lassen sich nicht blicken. So packe ich meine Fotoausrüstung zusammen und mache mich auf den Heimweg. Den Geschwistern wünsche ich noch alles Gute. Sie werden im kommenden Frühling wieder zurückkehren. Wir nicht.

Stefan Leimer



Die zwei Jungvögel in den Langen Erlen sind noch am Üben und es wird langsam aber sicher eng auf dem Horst.

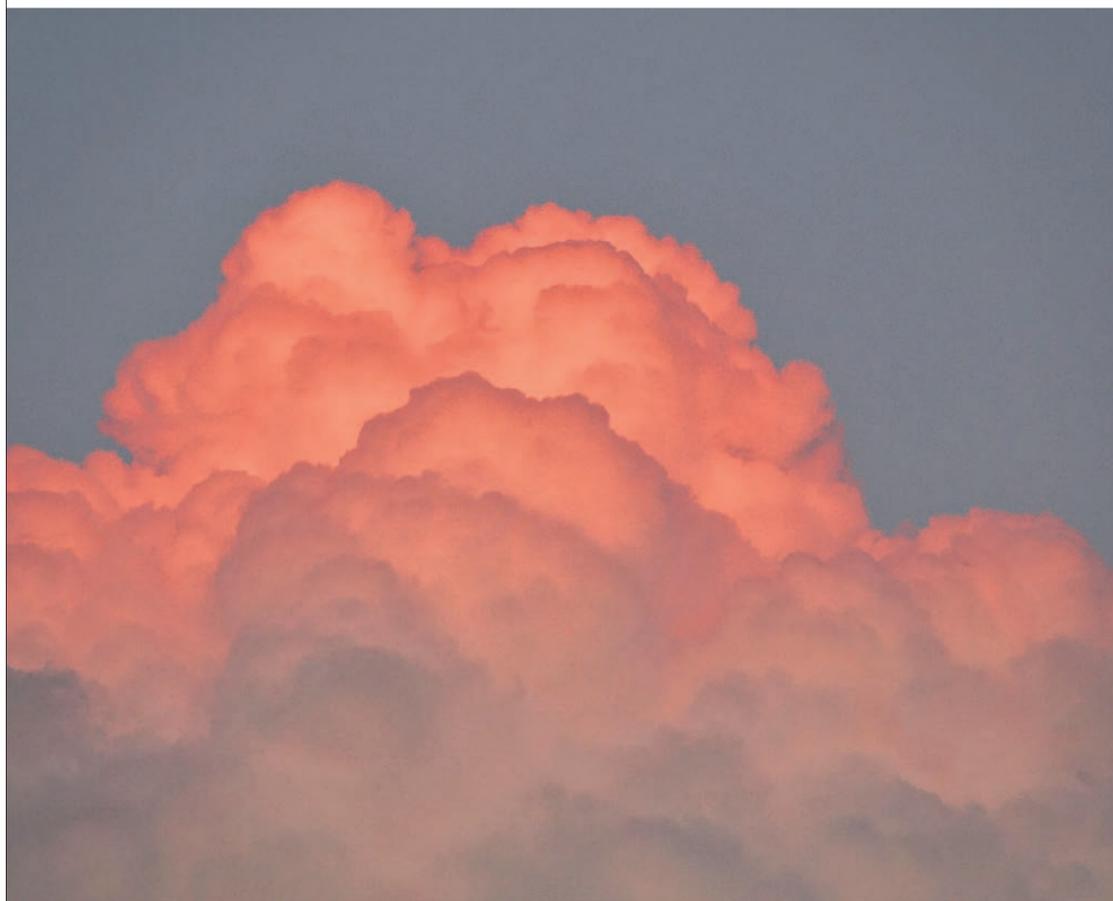
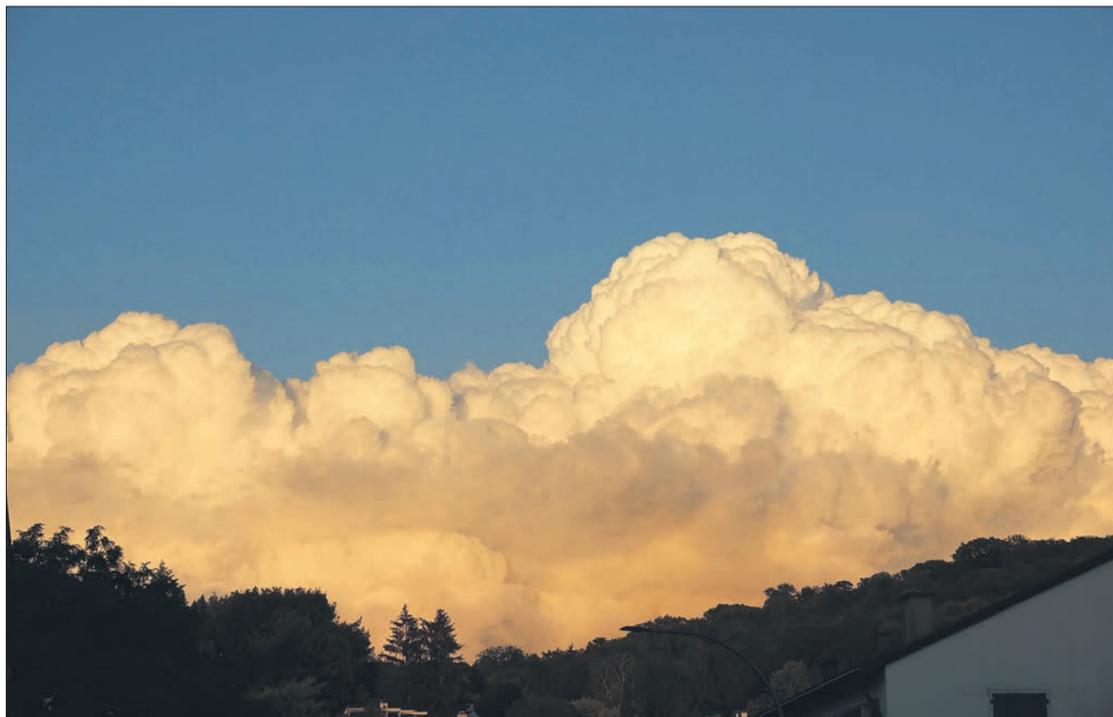
Fotos: Stefan Leimer



Riehener Blicke in die Umgebung

rs. Als unser Fotograf für einen Auftrag unterwegs war, liess er den Blick in die Landschaft schweifen und sah die Basler Industrie, den Riehener Dorfkirchturm, Kühe auf der Weide und den Roche-Turm mit seinem im Bau befindlichen Bruder, der ihm langsam über den Kopf wächst.

Fotos: Philippe Jaquet



Kumuluswolken brodeln über Riehen

Es war ein eindrückliches Naturschauspiel für die RZ-Leser Annakäthy und Peter Pantli, als am vergangenen Samstagabend, 11. Juli, zwischen 21 Uhr und 22 Uhr riesige Kumuluswolken über Riehen beziehungsweise über dem Dinkelberg brodelten. Alle paar Minuten sahen die Wolken imposanter aus. Durch den gegenüberliegenden Sonnenuntergang verfärbten sich diese zudem laufend anders.

Text und Fotos: Peter und Annakäthy Pantli

GRATULATIONEN

Jleana Stohler-Meyer zum 90. Geburtstag

rs. Am 19. Juli 1930 geboren, darf Jleana Stohler-Meyer übermorgen Sonntag bei guter Gesundheit ihren 90. Geburtstag feiern.

Die Rieherer Zeitung gratuliert ihr dazu herzlich und wünscht weiterhin gutes Wohlergehen, Kraft und Lebensfreude.

Erich Kupferschmid tritt bei Henz kürzer



rs. Erich Kupferschmid hat am 11. Juli seinen 65. Geburtstag gefeiert und damit das Pensionsalter erreicht. Innerhalb von knapp vier Jahren hat er sich als Verkäufer im Fachgeschäft

Henz Delikatessen in Riehen durch seinen Einsatz, sein Fachwissen und seine Freude am Kochen bei der Kundschaft beliebt gemacht.

Neben seinen wertvollen Tipps hat er auch immer darauf geachtet, dass der Humor nicht zu kurz kommt. Zur Freude von Inhaber Rolf Henz und Filialleiter Simon Dalla Vecchia wird Erich Kupferschmid weiterhin noch jeden Freitag im Verkauf tätig sein.

Tag der Vereine erst wieder 2022

rs. Der am 22. August 2020 geplante Tag der Vereine ist abgesagt. Der nächste Tag der Vereine soll erst im Jahr 2022 stattfinden. Dies deshalb, weil man grundsätzlich am Zweijahresrhythmus festhalten wolle und weil 2121 das nächste Rieherer Dorf- fest geplant ist, an welchem sich die Rieherer Vereine jeweils stark engagieren. Dies geht aus einer Medienmitteilung der Organisationskomitees hervor.

«Ziel und Zweck des Tags der Vereine ist, Kontakte zu knüpfen, sich untereinander auszutauschen und Interessierten eine Vereinstätigkeit näherzubringen. All dies ist zu Zeiten von Corona nur schwer umsetzbar», begründet Remo Schwegler den Entscheid im Namen des OKs, und fügt an: «Da uns die Lage zu unsicher und die weitere Entwicklung nicht vorhersehbar ist, haben wir uns nun doch entschlossen, den Anlass komplett abzusagen. Der Schutz aller Personengruppen ist uns wichtiger als eine abgespeckte Light-Version aufzugleisen, von der wir heute nicht einmal wissen, ob sie dann auch wirklich stattfinden kann. Auch die aktuell wieder etwas gestiegenen Fallzahlen und die neuen Massnahmen mit einer Schutzmaskenpflicht im ÖV stützen unseren Entscheid.»

IMPRESSUM

RIEHERER ZEITUNG

Verlag:
Rieherer Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.rieherer-zeitung.ch
E-Mail redaktion@rieherer-zeitung.ch
inserate@rieherer-zeitung.ch

Redaktion:
Daniel Schaub (das, Leitung), Loris Vernarelli (lov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Carolina Mangani, Dorothee Rusch, Martina Basler.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'994/4858 (WEMF-beglaubigt 2019)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

SOMMERPLAUSCH Nach sanftem Auftakt folgt am Freitag ein erster Konzert-Höhepunkt auf dem Dorfplatz

Am Freitag bitten Café da Manhã zum Tanz

Am Freitag und Samstag vergangener Woche war Auftakt zum VRD-Sommerplausch auf dem Dorfplatz mit Buvette, Stadtbuur-Stand und Kinder-Traktor, morgen Samstag steigt das erste Konzert.

ROLF SPRIESSLER

Die Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte (VRD) hat sich die Belebung des Dorfplatzes zum Ziel gesetzt – einerseits aus Dankbarkeit für die Treue der Rieherer Kundschaft gegenüber den Dorfgeschäften, andererseits aber auch, um die Attraktivität des Dorfkerns zu steigern und längerfristig mehr Leute, und damit auch potenzielle Kundschaft, ins Dorf zu locken.

Dass das nicht von heute auf morgen geht, war VRD-Co-Präsident Andy Cenci natürlich auch klar, wie er auf Anfrage bestätigt. Grundsätzlich ist er mit dem Beginn des Sommerplausches, der noch bis zum 15. August jeweils von Mittwoch bis Samstag ab 10 Uhr Betrieb auf den Dorfplatz bringt, zufrieden. Am Freitag und Samstag vergangener Woche betrieb das Landgasthof-Team eine Buvette mit Getränken und einfachen Speisen, der Stadtbuur hatte einen Stand und bot für Kinder ein Traktorfahren an.



Attraktion am ersten Sommerplausch-Wochenende auf dem Dorfplatz: Traktorfahren für Kinder.

Foto: Philippe Jaquet

Seit Mittwoch ist die Buvette auch diese Woche wieder ab 10 Uhr bis in den Spätnachmittag geöffnet, am Mittwoch gab es zudem einen Kinderworkshop, am Donnerstag Bewegung mit der Sportarena.

Heute Freitag folgt nun der erste kulturelle Höhepunkt: Um 19 Uhr steigt das Konzert mit der Basler Band Café da Manhã. Frontfrau ist die in Riehen aufgewachsene Sängerin Debora Monfregola. Die Band hat schon letztes Jahr in Riehen viel Spielfreude bewiesen, als sie im Rahmen der Kul-

turtreppe im Hof des Spielzeugmuseums auftrat, und zu ihrem Gig kamen auch einige Auswärtige extra nach Riehen.

Wie sich Konzerte im Rahmen der Corona-Schutzmassnahmen anfühlen und wie das Publikum darauf anspricht, bleibt abzuwarten. Die Organisatoren setzen jedenfalls auf freien Eintritt und werden wohl auf dem Dorfplatz einen Publikumssektor abgrenzen und eine Zutrittskontrolle durchführen, damit die staatlichen Verfügungen eingehalten werden kön-

nen. Etwas Geduld und Wohlwollen sind also gefragt. Und das OK zählt auf die Vernunft und das Verständnis des Publikums.

Am kommenden Mittwoch veranstaltet die Confiserie Brändli dann auf dem Dorfplatz einen Schoggi-Parcours für Kinder und Erwachsene. In einem Quiz gibt es Preise zu gewinnen. Um die Corona-Schutzbestimmungen einhalten zu können, bittet Brändli die Teilnehmenden um vorgängige Anmeldung in ihrem Geschäft im Webergässchen.

«Wir sind daran, zwei weitere Konzerte zu planen», erzählt Andy Cenci weiter, und zwar am Freitag, 7. August, und am Samstag, 15. August. Man darf also davon ausgehen, dass in der letzten Schulsommerferienwoche und der ersten Woche des neuen Schuljahres wieder Musik zu hören sein wird auf dem Dorfplatz. Extra keine Konzerte geplant hat das Sommerplausch-Team kommende Woche, um die Kulturtreppe im Freizeitzentrum Landauer mit den drei Konzerten von Donnerstag bis Samstag nicht zu konkurrenzieren (siehe Vorschau auf Seite 5 dieser RZ-Ausgabe). Der Freitag, 31. Juli, ist noch eine Wundertüte. Am Vorabend des Bundesfeiertages plant das Landgasthof-Team unter dem Namen «Schweizertag» im Rahmen des Sommerplausches auf dem Dorfplatz ein Event. Die Vorbereitungen dazu sind noch im Gang. Man darf gespannt sein.



Stadtbuur-Stand, Glace-Wagen und die Buvette (im Hintergrund) – so ging der Sommerplausch letzten Freitag und Samstag los.

Foto: Philippe Jaquet



Debora Monfregola, Sängerin von Café da Manhã, ist heute Freitag ab 19 Uhr auf dem Dorfplatz zu erleben.

Foto: Rolf Spriessler

MUSIKVEREIN RIEHEN Abschluss der Probedirigate für den Nachfolger von János Némethi

Klarinettenist Etele Dósa folgt auf János Némethi

rs. Der Musikverein Riehen hat einen neuen Dirigenten. Dieser heisst Etele Dósa und kommt wie seine drei Vorgänger Szilard Buti (Schlagzeug), Bence Tót (Posaune, Dirigent 2004–2016) und János Némethi (Trompete, Dirigent 2016–2019) aus Ungarn. Dies teilt Brigitta Koller mit, die das vierköpfige MVR-Leitungsteam anführt. Diesem gehören ausserdem Andreas Müller (Sekretariat), Heinz Schultheiss (Allrounder) und der neue Dirigent Etele Dósa an.

Etele Dósa studierte Klarinette an der Musikakademie Budapest und an der Hochschule für Musik in Basel sowie historische Klarinette an der Schola Cantorum Basiensis. Er ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe und trat als Solist mit Klarinettenkonzerten von Süssmayr und Mozart in Begleitung verschiedener Orchester auf. Heute musiziert er kammermusikalisch mit verschiedenen Ensembles und ist seit November 2010 festes Mitglied im Kammerorchester Basel.

Etele Dósa ist als Musiker sehr vielseitig, liebt Klezmer, Jazz, Filmmusik und Volksmusik, kennt sich aber auch in den anderen Sparten bestens aus. Seit zehn Jahren dirigiert er verschiedene Musikvereine. Er lebt mit seiner Familie in Basel.

Der Musikverein Riehen war in der glücklichen Lage, nach der Corona-Pause früher als viele andere Musikvereine wieder in den Probetrieb einsteigen zu können. Das war auch bitter nötig, war der Verein doch auf



Der Klarinettenist Etele Dósa ist neuer Dirigent des Musikvereins Riehen. Foto: ZVg

seiner Suche nach einem Nachfolger für János Némethi empfindlich gebremst worden. Die bereits terminierten Probedirigate im Frühjahr hatten kurzfristig abgesagt werden müssen. Sie wurden ab dem 8. Juni mit einem eigenen, BAG-konformen Schutzkonzept im Lüschersaal der Alten Kanzlei nachgeholt.

Das zum «Letzten Konzert» erklärte nächste Jahreskonzert ist inzwischen auf den 8. Mai 2021 verschoben worden. Im Jahr 2021 feiert der Musikverein sein 160-jähriges Bestehen und auch die Jugendmusik begehrt mit ihren 20 Jahren ein Jubiläum. Ein Anlass zur Freude also. Gleichzeitig könnte das Jahr 2021 aber auch ein Schicksalsjahr für den Verein werden, denn in den kommenden Monaten wird sich entscheiden, wie es in Zukunft weitergehen wird.

Vorerst ist aber nun Proben angesagt, Freude und Zuversicht herrschen vor. Wenn es keine grösseren coronabedingten Rückschläge mehr gibt, soll im Oktober die Herbstversammlung stattfinden, die Weihnachtsmusik in den Heimen und Spitälern von Riehen und Bettingen steht auch diesmal im Jahresprogramm und im März steht die nächste Generalversammlung an – hoffentlich wieder im gewohnten Rahmen. Wie das musikalische Programm ausserdem noch aussehen wird, ist nach den Monaten des Shutdowns noch unklar. Daran wird die Vereinsleitung im August zu arbeiten haben.

Grösstes Fachgeschäft in der Region

- Alle Fabrikate zu **sensationellen Preisen**
- Reparaturen aller Fabrikate

Die mit **de roote Auto!**

SCHULTHESS Sonderaktion



Schulthess Waschmaschine Spirit 540 - Ever Rose, inkl. MwSt., ohne Montage

2973.-

Schulthess Waschmaschine Spirit 520 inkl. MwSt., ohne Montage

2213.-

Aktion gültig bis **31.8.2020**



- Wir organisieren den ganzen Küchenumbau
- Grosse Küchenausstellung

Tolle Angebote finden Sie jetzt auch auf unserer Homepage: baumannoberwil.ch

Hecken-schnitt Zeit!

Andreas Wenk

wenkgartenbau.ch
061 641 25 42

R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN

BASEL ☎ *061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternit-fassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

reinhardt

Unter dem Dach des Friedrich Reinhardt Verlags erscheinen verschiedene Lokalzeitungen für die Region Basel. Dazu gehören der Birsigal-Bote (BiBo), die Riehener Zeitung, das Allschwiler Wochenblatt, der Birsfelder Anzeiger und der Muttenzer & Prattler Anzeiger. Für unseren Verlag suchen wir ab 1. Oktober 2020 eine/n

Leiter/in Redaktion Lokalzeitungen (80–100%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Gesamtleitung der Redaktionen und des Layouts der Lokalzeitungen, Riehener Zeitung und des Birsigal-Boten
- Produktion und Organisation des Prattler Anzeigers in Eigenverantwortung
- Produktion und Organisation des Birsfelder Anzeigers im Wechsel
- Journalistische Tätigkeiten für alle Publikationen
- Koordination Personaleinsatz und freie Mitarbeitende der Lokalzeitungen
- Bindeglied der Lokalzeitungen zum Friedrich Reinhardt Verlag, der Verkaufsabteilung (inkl. Abonnementsverwaltung) sowie zu den Partnergemeinden und KMU-Organisationen
- Administration Lokalzeitungen und VR LV Lokalzeitungen Verlags AG

Wir erwarten:

- Sie haben Erfahrung als (Chef-)Redaktor/in und sind mit der Produktion einer Zeitung vertraut.
- Sie kennen die Stadt Basel und ihre Region.
- Sie lassen sich von Zeitdruck und Abgabeterminen nicht aus der Ruhe bringen und behalten auch in hektischen Situationen einen kühlen Kopf.
- Sie verfügen über Erfahrung in der Personalführung.
- Sie arbeiten sorgfältig, eigenverantwortlich, selbstständig, strukturiert, zuverlässig, termingerecht und auch gern im Team.

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an bewerbung@reinhardt.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdüsühli gerne zur Verfügung.

Friedrich Reinhardt AG
Stephan Rüdüsühli
Rheinsprung 1
Postfach 1427
4001 Basel
bewerbung@reinhardt.ch
www.reinhardt.ch

Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Baumpfleger/in

Pensum: 100%

Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.



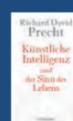
Bücher Top 10 Belletristik

- Mena Kost, Ueli Pfister**
Dino und Donny
Bilderbuch | F. Reinhardt Verlag
- Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Spezialitäten
Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Pierre Martin**
Madame le Commissaire und die Frau ohne Gedächtnis
Kriminalroman | Knaur Verlag
- Donna Leon**
Geheime Quellen
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Marco Balzano**
Ich bleibe hier
Roman | Diogenes Verlag



Bücher Top 10 Sachbuch

- Karin Breyer**
Wandern in der Nordwestschweiz
Wanderbuch | F. Reinhardt Verlag
- Kathryn Schneider-Gurewitsch**
Reden wir über das Sterben
Erfahrungsbericht | Limmat Verlag
- Ferdinand von Schirach, Alexander Kluge**
Trotzdem
Philosophie | Luchterhand Literaturverlag
- Richard David Precht**
Künstliche Intelligenz und der Sinn des Lebens
Essay | Goldmann Verlag
- Karina Reiss, Sucharit Bhakdi**
Corona Fehlalarm? Zahlen, Daten und Hintergründe
Gesundheit | Goldegg Verlag
- Unterwegs zuhause**
Mit dem Wohnmobil durch Europa
Camping-Reiseführer | Kunth Verlag
- Zora Neale Hurston**
Barracoon – Die Geschichte des letzten amerikanischen Sklaven
Biographisches | Penguin Verlag
- Philippa Perry**
Das Buch, von dem du dir wünschst, deine Eltern hätten es gelesen
Erziehungsratgeber | Ullstein Verlag
- J. Büttner, G. Pilller, D. Suter**
Zeitsprünge – Basler Geschichte in Kürze
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
- Concetto Vecchio**
Jagt sie weg!
Schweizer Geschichte | Orell Füssli Verlag



Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Riehener Zeitung.

Jahresabo für Fr. 80.- (übrige Schweiz für Fr. 84.-) verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Riehener Zeitung AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 | inserate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf **Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.** Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinb. in Riehen, schöne, gemütliche, ruhige **4½-Zimmer-Dachwohnung**
Küche & Bad neu, kleiner Balkon
Miete 1825.- inkl. NK
Wohnfläche 100 m², 2. Stock ohne Lift
Einbauküche mit GS, Parkettböden
Auskunft/Anmeldung 061 973 11 30 (Bürozeiten)

Die zu vermietende Maisonette-Wohnung bietet dem EFH-Besitzer die einmalige Gelegenheit die Eigentümersorgen hinter sich zu lassen und dem verwöhnten Mieter eine seltene Gelegenheit in einem MFH an zentraler und ruhiger Lage inmitten von Riehen sich neu niederzulassen.
Die renovierte **6-Zimmer-Maisonette-Wohnung** mit einer WF von 192 m² in unmittelbarer, naturnaher Umgebung, an Grünzone angrenzend, kostet Fr. 3500.- mtl. plus Fr. 400.- Nebenkosten (3 P.).
Weitere Informationen und Besichtigung über Tel. 061 641 38 41.

Kirchzettel

vom 19. bis 25. Juli 2020

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:
Telefon 061 551 04 41

Kollekte zugunsten: Flüchtlingshilfswerk HEKS

Dorfkirche

So 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Dan Holder
Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
bis 1. August Jungschar Riehen-Dorf: Sommerlager 20

Kirche Bettingen

So 10.00 Gottesdienste finden in Riehen statt
Di 12.00 Mittagstisch im Baslerhof

Kornfeldkirche

So 10.00 Gottesdienst findet im Andreaashaus statt
Di 14.30 Spielnachmittag für Familien im Kirchgarten, Café Kornfeld geöffnet
Mi 14.30 Seniorenkaffeekränzli und Café Kornfeld geöffnet
Sa 19.00 offener Jungentreff mit Snacks, Games, Musik und Drinks

Andreaashaus

So 10.00 Gottesdienst, Dr. Harald Matern
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli

Kommunität Diakonissenhaus Riehen Schützengasse 51

Bis Mitte August finden bei uns in der Kommunität Diakonissenhaus Riehen noch keine öffentlichen Gottesdienste und Gebetszeiten statt.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Sommerzeit.

Auch wenn unsere Gottesdienste und Anlässe zurzeit noch nicht öffentlich stattfinden können, sind wir für Fragen unter den gewohnten Kontaktdaten erreichbar: [Telefon 061 645 45 45](tel:0616454545) und www.diakonissen-riehen.ch

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst mit Leen van der Hooff
Kein Kinderprogramm

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus

So 11.15 Eucharistiefeier
Do 9.30 Eucharistiefeier
Sa Während der Schulferien entfallen die Vorabendmessen.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 17. JULI

Sommerplausch: Konzert Café da Manhã
Die Basler Band mit der Sängerin Debora Monfregola mit Rieher Wurzeln spielt brasilianische Musik. Dorfplatz Riehen, 19 Uhr.

Kasperltheater

Puppentheater. Gespielt werden «Räuber Hotzenplotz» und «Grossmutter's Geburtstag». Spieldauer: zirka eine Stunde. Sarasinpark Riehen, 16 Uhr.

SAMSTAG, 18. JULI

Kasperltheater

Puppentheater. Gespielt werden «Räuber Hotzenplotz» und «Grossmutter's Geburtstag». Spieldauer: zirka eine Stunde. Sarasinpark Riehen, 16 Uhr.

SONNTAG, 19. JULI

Aktiv! im Sommer – Tai-Chi

Körper und Geist entspannen sich durch eine Abfolge von runden und harmonischen Bewegungsformen. Die Übungen sind einfach und für jedes Alter geeignet. 10.30–11.30 Uhr, Fernsehturm auf St. Christophona. *Kostenlos, ohne Anmeldung.*

Kasperltheater

Puppentheater. Gespielt werden «Räuber Hotzenplotz» und «Grossmutter's Geburtstag». Spieldauer: zirka eine Stunde. Sarasinpark Riehen, 11 Uhr und 16 Uhr.

MONTAG, 20. JULI

Aqua-Rhythmus im Wasser

Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt. Teilnahme Gratis (exkl. Eintritt Naturbad). 18.30–19.20 Uhr, Naturbad Riehen. *Keine Vorkenntnisse notwendig. Einstieg jederzeit möglich, ohne Anmeldung.*

AUSSTELLUNGEN

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Edward Hopper. Verlängert bis 20. Sept. **Sammlungspräsentation: Stilles Sehen – Bilder der Ruhe.** Verlängert bis Ende Nov. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Zeittickets für den Besuch in der Fondation Beyeler: Alle Eintrittstickets sind fortan an einen bestimmten Tag und eine bestimmte Uhrzeit gebunden (beides je nach Kapazität frei wählbar) und nur für diesen Zeitpunkt gültig. Tickets nach Möglichkeit online buchen, begrenztes Kontingent an Tickets an der Tageskasse im Museum.

Freitag, 17. Juli, 18.30–20 Uhr: Kuratorführung – ausverkauft.

Samstag, 18. Juli, 11–12 Uhr: Architekturführung. Spannende Einblicke in die Museumsarchitektur von Renzo Piano. Basierend auf dem Schutzkonzept der Fondation Beyeler findet die Führung ausschliesslich im Freien statt. Das Innere des Museums wird nicht besichtigt. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets an der Tageskasse erhältlich. Treffpunkt: Infopoint bei der Garderobe. *Preis: Fr. 7.–.*

Mittwoch, 22. Juli, 18–20.30 Uhr: Workshop für Erwachsene. Die aktuelle Ausstellung entdecken und anschliessend im Atelier selbst kreativ werden. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung unter: fuehrungen@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20. *Preis: Fr. 20.– inkl. Material.*

Mittwoch, 22. Juli, 18.30–20 Uhr: Kuratorführung – ausverkauft.

Donnerstag, 23. Juli, 16.30–17.30 Uhr: Führung für Sehbehinderte. Die Werke der aktuellen Ausstellung werden in eine sorgfältige Bilderzählung übersetzt. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung unter fuehrungen@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20. *Preis: Eintritt.*
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. **Eintritt:** Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. **Familienpass:** Fr. 50.–. **Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key:** Eintritt frei. **Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.**
Für Sonderveranstaltungen und Führungen **Anmeldung erforderlich:** Tel. 061 645 97 20, E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch
Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Motor. Kuratiert von Martin Chramosta. Ausstellung bis 23. August.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

BURGWERK BURGSTRASSE 160

Irene Aeschbach: Casa Corona. Schaufensterausstellung mit 50 Objekten.
Öffnungszeiten: rund um die Uhr. www.burgwerk.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Regula Mathys-Hänggi: Malerei. Ausstellung bis 23. August.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

MITTWOCH, 22. JULI

Sommerplausch: Schokoladen-Parcours
Schokoladen-Parcours für Kinder und Erwachsene mit Quiz (tolle Preise zu gewinnen). Dorfplatz Riehen, 10–12 Uhr. *Anmeldung in der Confitiserie Brändli Riehen.*

Aktiv! im Sommer – Sanftes Boot Camp

Unter freiem Himmel wird mit spielerischen Übungen Kraft, Ausdauer und Koordination trainiert. 19–20 Uhr, Spielplatz Schulhaus Bettingen. *Kostenlos, ohne Anmeldung.*

Aktiv! im Sommer – Pilates

Pilates auf der Wettsteinanlage Riehen (bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus). 19–19.50 Uhr. *Kostenlos, ohne Anmeldung. Grosses Tuch und wenn möglich eigene Matte mitbringen.*

DONNERSTAG, 23. JULI

Aktiv! im Sommer – Tai Chi

Tai Chi auf der Wettsteinanlage Riehen, ein Bewegungsangebot für alle (bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus). 19–19.50 Uhr. *Kostenlos, ohne Anmeldung.*

Kulturtreppe: Soirée d'été

Musikalische Zeitreise mit Broadway-Jazzklassikern und grossen Basler Stimmen. Mit Annie Goodchild, Andrea Thoma, Jasmin Albash, Pink Pedrazzi, Pyro und Nick Nobody sowie Stefania Chiara (Voc), George Ricci (Sax, Clarinet), Pio Schürmann (Piano), Marco Nenniger (Bass), Florian Haas Schneider (Drums). Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen, 18.30 Uhr. Corona-Schutzmassnahmen: Maskenpflicht, Ausweispflicht, Kontaktdaten der Besucher werden aufgenommen. Bitte via [ticketino.com](https://www.ticketino.com) reservieren, um lange Wartezeiten zu vermeiden.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Andreas Durrer malt in der Galerie. Andreas Durrer malt bis 26. Juli jeweils Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr, und auf Anfrage. Bilderausstellung bis 9. August. **Öffnungszeiten:** Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Nachdenkliches und Freudiges. Ausstellung bis 26. September.
Der Mensch und die Natur – Deutsche Holzschnitte 1906–2002. Online-Ausstellung im virtuellen Ausstellungsraum. www.ifpdafoundation.org/henze-ketterer-triebald-german-wood
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebald.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Mariann, Elvira und Marilou: Farbenfest – Farbenfreude. Ausstellung bis 18. Juli.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Dream. Skulpturen, Mobiles und Bilder von Claire Ochsner. Skulpturen und Reliefs von Alexander Heil. Ausstellung bis 20. September.
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.
Sonderausstellung: «Grenzzaun im Dreiländereck – Impressionen gestern und heute». Bis 30. September
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. **Sondertermine und Führungen auf Anfrage.** Telefon 061 645 96 50. **Eintritt frei.**

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8–17 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr. **Eintritt frei.**
(Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

Sonderausstellung: «Zeit Los Lassen». Poesie am Ort der letzten Ruhe – Wortbilder von Matthias Zurbrugg auf dem Friedhofsareal. Ausstellung bis 16. August.
Freitag, 17. Juli, 19.15 Uhr: Literarischer Spaziergang.
Samstag, 18. Juli, 19.15 Uhr: Literarischer Spaziergang.
Sonntag, 19. Juli, 16 Uhr: Literarischer Spaziergang.
Anmeldung Spaziergänge: Tel. 077 454 18 44, E-Mail: zeitloslassen@matthiaszurbrugg.ch

KULTURTREPPE Drei Open-Air-Konzerte im Freizeitzentrum Landauer

Jazz-Songs, Synth-Pop und Balkanbeats

rs. Im vergangenen Jahr war es der Regen gewesen, der im Hof des Spielzeugmuseums das grosse Jazz-Konzert mit Basler Stimmen mit einem kräftigen Regenguss von draussen nach drinnen gezwungen hatte – im Gartensaal hatte dann ein umso ausgelasseneres Ad-hoc-Konzert stattgefunden. Es war der Höhepunkt von vier Freitagskonzerten im Juli gewesen, nachdem in den Wochen zuvor – bei schönem Wetter – der Chor Stimmbänder, das Trio Inez und Café da Manhã aufgetreten waren. Danach folgten fünf Kinoabende.

Diesmal sind es zwei Umstände, die der Kulturtreppe sozusagen das Leben schwer machen. Wegen der Umbauarbeiten im Museum steht der Museumshof nicht zur Verfügung und die Kulturtreppe zügelt deshalb diesen Sommer ins Freizeitzentrum Landauer. Weil dort die Voraussetzungen ganz anders sind, finden dort keine wöchentlichen Konzerte statt, sondern drei Konzerte an drei aufeinanderfolgenden Tagen. Und wegen Corona finden die Konzerte unter Schutzmassnahmen statt – die Gäste sollen sich, trotz freiem Eintritt, anmelden und nach den jüngsten Bestimmungen des Kantons besteht für die Konzertbesucher Maskenpflicht.

Die Organisatorinnen vom Kulturbüro Riehen wollen sich den Spass aber nicht verderben lassen: «Wir sind überzeugt, dass die Konzerte auch «masqué» ein Ohrenschauspiel sein werden und freuen uns, gemeinsam mit Ihnen und einem hochkarätigen Line-up die lang vermisste Livekultur zu geniessen», versprechen sie in ihrem regelmässig versandten Newsletter.

Jazz mit Basler Stimmen

Der erste Abend vom kommenden Donnerstag, 23. Juli, knüpft an den Schlussabend des Vorjahres an. Sechs Basler Stimmen singen Jazz – diesmal Broadway-Klassiker – und werden von einer Band unterstützt. Diese Band besteht aus Stefania Chiara (Gesang), George Ricci (Saxofon, Klarinette), Pio Schürmann (Piano), Marco Nenniger (Bass) und Florian Haas Schneider



Das Line-up für die «Soirée d'été» vom 23. Juli mit Andrea Thoma, Pink Pedrazzi, Annie Goodchild, Nick Nobody, Jasmin Albash und Pyro.

(Schlagzeug). Singen werden der Singer/Songwriter Pink Pedrazzi, Soulqueen Annie Goodchild, die Electro-pop Künstlerinnen Jasmin Albash und Andrea Thoma, Indieheld Nick Nobody und das Basler Rap-Urgestein. Konzertbeginn ist um 20 Uhr.

Im siebten Synthie-Himmel

Mit ihrem Album «Lost Heaven», eindrücklichem Synth-Pop und grosser Stimme haben Yaya alias Richard Wipf (Gesang), Jeroen van

Vulpen (Keyboard, Synthesizer), Lucas Schürch (Gitarre) und Sanjiv Channa (Schlagzeug) letztes Jahr die Schweizer Musikszene begeistert. Am Freitag, 24. Juli, zeigen sie ab 20 Uhr auf der Landi-Bühne ihr Können. Von Corona liessen sich die innovativen vier Soundtüftler nicht beirren. Den Lockdown verbrachten sie im Studio und sind mit neuen Songs und geballter Spielfreude bereit, live bei der Kulturtreppe abzuheben.

Musikalische Weltreise

Mit Corona ist Reisen schwierig geworden. Wie gut, dass es Bands wie Prekmurski Kavbojci gibt, die ihr Publikum, zumindest im Geist, an einem Abend spielend vom Orient über den Balkan bis nach Kolumbien bringen können. Sie tun dies zum Abschluss der Kulturtreppe 2020 am Freitag, 25. Juli, um 20 Uhr. Martin Medimorec (Gesang, Bass), Ueli Pletscher (Klarinette, Akkordeon, Gesang), Stefan Strittmatter (Gitarre) und Benjamin Brodbeck (Schlagzeug, Perkussion, Gesang) spielen Balkanbeats, Cumbia, Banghra und orientalische Klänge so ungezwungen und lebenslustig arrangiert, dass man einfach nicht anders kann als mitzujuchzen.

Gartenkonzert Mitte August

Auch nach den Sommerferien lädt das Freizeitzentrum Landauer Musikfans zu Grill, Gemütlichkeit und Livemusik in seinen Garten. Am Samstag, 22. August, steht mit Marius Bear eine der angesagtesten Schweizer Stimmen auf der Bühne. Letztes Jahr als «SRF 3 Best Talent» ausgezeichnet, hat der in London lebende Appenzeller mit der rauhen Stimme auch international beste Chancen bekannt zu werden. Eröffnet wird das Konzert von der Thuner Sängerin Veronica Fusaro.



Yaya mit Lucas Schürch (Gitarre), Richard Wipf (Gesang), Sanjiv Channa (Schlagzeug) und Jeroen van Vulpen (Keyboard, Synthesizer) spielt am 24. Juli im Landi. Fotos: zvg



Benjamin Brodbeck (Schlagzeug, Perkussion, Gesang), Martin Medimorec (Gesang, Bass), Ueli Pletscher (Klarinette, Akkordeon, Gesang) und Stefan Strittmatter (Gitarre) treten als Prekmurski Kavbojci am 25. Juli auf. Foto: Matthias Willi

Kulturtreppe 2020, 23.–25. Juli 2020, Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). – **Donnerstag, 23. Juli, 20 Uhr: Soirée d'été, musikalische Zeitreise mit Broadway-Jazzklassikern, es singen Annie Goodchild, Andrea Thoma, Jasmin Albash, Pink Pedrazzi, Pyro und Nick Nobody.** Reservation: <https://www.ticketino.com/de/Event/Kulturtreppe-01-Soiree-d-ete/107077>. – **Freitag, 24. Juli, 20 Uhr: Yaya (Synth-Pop made in Basel).** Reservation: <https://www.ticketino.com/de/Event/Kulturtreppe-02-feat-YAYA-BS/107078>. – **Samstag, 25. Juli, 20 Uhr: Prekmurski Kavbojci (Balkanbeats, Cumbia und Banghra aus Basel).** Reservation: <https://www.ticketino.com/de/Event/Kulturtreppe-03-feat-PREKMURSKI-KAVBOJCI-BS/107079>. – **Das Festival findet unter einem Corona-Schutzkonzept statt. Eintritt frei, aber Anmeldung via Ticketinfo-Reservierungstool erbeten. Zutritt mit Schutzmaske.**

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ054360

Medizinische Masseurin Fachfußpflegerin

bietet mobile
Fußpflege + Massage an
Termine gerne unter
Telefon +49 174 242 71 18

RZ055768

Hauszelt

Marechal Fleuron
mit viel Zubehör abzugeben. PnV.
Tel. 061 641 23 02

RZ055769

Jede
Woche
aktuelle
Angebote
auf
dieser
Seite

Kunst Raum Riehen

MOTOR

Samuli Blatter, Karin Borer, Stefan Burger, Daniel Kurth,
Max Leiß, Selina Lutz, Nico Müller, Alexandra Navratil,
Aldo Solari, Inka ter Haar, Anna B. Wiesendanger, Aline Zeltner
bis 23. August 2020

Die Ausstellung versammelt 12 Künstlerpositionen, die sich mit dem titelgebenden Begriff auseinandersetzen: Dem Motor als Taktgeber und Umwandler einer Energie in eine andere. Nicht die Bewegungsmaschine an sich steht im Fokus, vielmehr interessiert, welche inneren und äusseren Impulse Künstlerinnen und Künstler in ihrem Schaffen antreiben. Treibstoffe, Energieströme und Bewegungslinien durchziehen ihre Arbeiten.

Öffnungszeiten:

Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ015584

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Schulische Heilpädagoge/in

Pensum: ca. 38%
Stellenantritt: per 01.08.2020

Kindergartenlehrpersonen

Pensum: 50% oder 32% und 18%
Stellenantritt: per 01.08.2020

Fachperson für Psychomotorik

Pensum: 20%
Stellenantritt: per 01.08.2020

Vorpraktikanten/innen

Pensum: 80%
Stellenantritt: per 01.08.2020

Primarlehrpersonen als freie Stellvertretung / Aushilfe

Pensum: im Stundenlohn
Stellenantritt: ab sofort oder n.V.

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen
sich bezahlt.

Telefon **061 645 10 00**

Fax **061 645 10 10**

inserate@riehener-zeitung.ch



VRD Sommerplausch in Riehen
vom 10. Juli bis 15. August mit Buvette

Anlässe

17.07. 19-21 Uhr	Konzert CAFÉ DA MANHÃ
22.07. 10-12 Uhr	Schoggi-Parcours / Anmeldung Confiserie Brändli Riehen
29.07. 10-12 Uhr	Cupcake verzieren für Kinder / Anmeldung Confiserie Brändli
30.07. 11.30-12 Uhr	Pilates oder Yoga / Sportarena Teilnahme mit eigener Matte

Infos
Wo: Dorfplatz
Wann: Mittwoch bis Samstag von 10:00 bis 18:00 Uhr

detailliertes Programm erscheint wöchentlich in der RZ



SUPPORT YOUR LOCALS

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen



Abteilungsleiter/in Bildung und Familie 100% (Mitglied der Geschäftsleitung)

Vielfältige Dienstleistungen der Abteilung, bestehend aus den Gemeindeschulen Bettingen und Riehen (Primarstufe und Tagesstrukturen), der ausserschulischen Tagesbetreuung, dem ausserschulischen Musikunterricht und der kommunalen Familien- und Integrationsarbeit, können Sie infolge Pensionierung des Stelleninhabers per **1. Juni 2021** aktiv mitgestalten.

Ihr Verantwortungsbereich:

- Leitung der Abteilung mit insgesamt rund 500 Mitarbeitenden, personell, betrieblich und finanziell
- Erarbeitung von Grundlagen für eine fortschrittliche Bildungs- und Familienpolitik zuhanden des Gemeinderats
- Erstellen von Vorlagen an das Gemeindeparlament
- sorgfältige, kundenorientierte Umsetzung der Leistungsaufträge und weiterer politischer Vorgaben
- zeitgemässe Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Schulgrundlagen
- Koordination mit kantonalen Behörden und Institutionen
- Leitung von abteilungsspezifischen und übergeordneten Projekten zur Weiterentwicklung der Organisation

Ihr Profil:

- Qualifizierte Abschlüsse für Aus- und Weiterbildungen auf Hochschulniveau im Bereich Bildung und Betriebswirtschaft
- Langjährige Management- und Führungserfahrung in vergleichbarer Funktion
- Analytisch-konzeptionelle und kommunikative Fähigkeiten, vernetztes Denken, Leistungsausweis in der Leitung interdisziplinärer Projekte
- Eigeninitiative und ausgeprägte Sozialkompetenz, hohe Kooperationsfähigkeit, Verhandlungsgeschick und ein prägnanter Schreib- und Kommunikationsstil
- Breit gefächertes Interesse an Politik und Affinität zu gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Themen
- Erfahrung, Geschäfte eigenständig vorzubereiten und die Bereitschaft, dem Gemeinderat den notwendigen Support sicherzustellen
- Kenntnis und Interesse an bildungs- und familienpolitischen Fragen, Kenntnisse der kantonalen Bildungslandschaft
- Freude an einer verantwortungsvollen Aufgabe an der Schnittstelle zwischen Schule, Eltern und Politik

Was Sie erwartet:

- Ein vielseitiges Tätigkeitsfeld in einem lebhaften Umfeld
- Ein motiviertes Team und die Möglichkeit zur Organisationsentwicklung und Prozessoptimierung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (PDF) bis **am 31. August 2020** per E-Mail an: beat.meier@riehen.ch, Ref. **ALBF0820**, Herr Beat Meier, Leiter Fachbereich Personal, Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Ihre Ansprechpartner für weitere Auskünfte sind Herr Jens van der Meer, Verwaltungsleiter, Tel. 061 646 82 45 oder Herr Beat Meier, Leiter Fachbereich Personal, Tel. 061 646 82 44.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch

«VOR DUNKLEM HINTERGRUND» Erinnerungen an meine Primarschulzeit in Riehen während der Kriegsjahre 1940 bis 1944 (III)

Mein Lehrer Albert Wenk und die Vergänglichkeit

Wunderbar klang die Sprache von Albert Wenk: sein urhiger Riehener Dialekt mit dem gerollten «r» und dem rauhen «ch», das heisst jenes Wiesentaler Alemannisch, dem Johann Peter Hebel in seinen «Alemannischen Gedichten» das schönste Denkmal gesetzt hat. Und unvergesslich ist mir, dass Wenk uns am 10. Mai 1943, das heisst an Hebels hundertdreundachtzigstem Geburtstag, in seiner wunderbaren Sprache Hebels Gedicht «Die Vergänglichkeit» vorlas: das nächtliche Gespräch zwischen einem «Bueb» (just unseres damaligen Alters) und seinem «Ätti» (einem «gstandene Ma» etwa vom Alter und Naturell unseres Lehrers).

Um das Werden und vor allem um das Vergehen alles Irdischen dreht sich ihre ernste Unterhaltung. Ausgelöst ist sie durch den Anblick der mächtigen Ruine des Röttler Schlosses, zu dessen Füssen die beiden auf ihrem Pferdegehackwerk, gezogen vom Pferdegespann Laubi und Merz, nächtlicherweile aus dem Wiesental baselwärts fahren:

Der Bueb säit zum Ätti:

*Fascht allmol, Ätti, wenn mer's Röttler Schloss
so vor den Auge stoht, so dänki dra,
öb's üsem Huus ächt au emol so goht.
Stoht's denn nid dört so schuuderig wie der Tod
im Basler Totedanz? Es gruuset eim,
wie länger as me's bschaut. Und üser Huus,
es sitzt jo wie ne Chilchli uffem Bär,
und d'Fänschter glitzeren, es isch e Staat,
Schwätz, Ätti, goht's em ächterst au no so?
I mein emol, es chönn schier gar nit si.*

Der Ätti säit:

*Du guete Burscht' 's cha frili si, was mainsch?
's chunt alles jung und neu, und alles schlicht
sim Alter zue, und alles nimmt en Änd.*

Im Zeitraffer lässt der Gefragte das stattliche Haus, nach dessen Schicksal der Bub sich erkundigt hat, vor dessen Augen in starken Bildern seinem schliesslichen Zerfall entgegenaltern.

*Und wemme nootno gar
zweituisig zellt, isch alles z'sämme g'keit.
Und 's Dörfli sinkt no sälber in si Grab.
Wo d'Chilche stoht, wo 's Vogts und 's Here Hus,
goht mit der Zit der Pflueg –*

Und nicht anders als das eigene Haus und Dorf wird im Lauf der Jahrhunderte auch die stolze Stadt Basel zerfallen und in ihr Grab sinken:

*Und streckt no do
und dört e Glied zum Boden us, e Joch,
en alte Turm, e Gibelwand; es wachst
do Holder druf, do Büechli, Tanne dört,
und Moos und Farn, und Reiger nischte drinn –
Und goht in langer Zit e Wandersma
ne halbi Stund, e Stund wit dra verbei,
so luegt er dure, lit ke Näbel druf,
und seit si'm Kamerad, wo mittem goht:
«Lueg, dört isch Basel gstande! Sälle Turm
seig d'Peterschilche gsi, 's isch schaad derfür!»*

Aber nicht nur Haus, Dorf und Stadt sind – jedes in seinem Massstab – der Vergänglichkeit ausgeliefert, sondern die ganze Welt treibt schliesslich auf den Fluchtpunkt des jüngsten Tages zu:

*Es goht e Wächter us um Mitternacht,
e fremde Ma, me weiss nit, wär er isch,
er funklet wie ne Stärn und rüeft: «Wacht auf!*



Lehrer Albert Wenk inmitten von Kolleginnen und Kollegen. Ob es ein Zufall ist, dass auch sie ein bisschen wie seine Schützlinge wirken?

Foto: Dokumentationsstelle Gemeinde Riehen

*Wacht auf, es kommt der Tag!» – Drob rötet si
der Himmel, und es dunder überal,
z'ersch heimlig, als'mach lut, wie sellemol,
wo Anno Sähsenünzgi der Franzos
so uding gschosse het. Der Bode schwankt,
ass d'Chilchturm guge, d'Glocke schlagen a
und lüte sälber Bättzit wit und breit,
und alles bättet. Drüber chunt der Tag;
o, b'hüetis Gott, me bruucht ke Sunn derzue,
der Himmel stoht im Blitz, und d'Wält im Glascht.
Und ändlig zündet's a, und brennt und brennt,
wo Boden isch, und niemes löscht. Es glumst
wohl sälber ab. Wie mainsch, sieht's us derno?*

Der Bueb säit:

*O, Ätti, sag mer nüt me! Zwor, wie goht's
de Lüte denn, wenn alles brennt und brennt?*

Der Ätti säit:

*He, d'Lüt sin nümme do, wenn's brennt, si sin –
wo sin si? Seig du frumm, und halt di wohl,
gäb, wo de bisch, und bhalt di Gwissee rein!*

Die Vorlesestunde vom 10. Mai 1943 wurde für mich zur eindrücklichsten Religionsstunde meines Lehrers Wenk. Und das Besondere an diesem Erlebnis war, dass sich während des Vorlesens jener «Jehova-Lehrer», von dem ich immer geglaubt hatte, mich ein bisschen vor ihm fürchten zu müssen, immer deutlicher verschmolz mit dem gemütvollen Ätti des Hebel-Gedichts, ja sogar mit Johann Peter Hebel selbst, dessen Sprache, Erzählweise und Pädagogik der Wenkschen so erstaunlich glich.

Das gute Gefühl dieses Erlebnisses überwog schliesslich mein Grauen, das mich bei der Schilderung der ausgebrannten Erde überkam, die – von der Milchstrasse aus betrachtet – der Ruine des Röttler Schlosses glich, von der das ganze Gespräch ja ausgegangen war:

*Der Belche stoht verkoht,
der Blauen au, as wie zwei alti Türn,
und zwische drinn isch alles use brennt,
bis tief in Boden abe. D Wise het
ke Wasser meh, 's isch alles öd und schwarz,
und totestill, so wit me luegt – das siehst,
und seisch di'm Kamerad, wo mitder goht:
«Lueg, dört isch d'Ärde gsi, und sälle Bär
het Belche gheisse! Nit gar wit dervo
isch Wisleth gsi, dört hani au scho gläbt,
und Stiere gwettet, Holz go Basel g'führt,
und brochet, Matte g'raust und Liechtspöh'
gmacht,
und gväterlet, bis an mi sälig Änd,
und möcht jetzt nümme hi.» – Hüsch Laubi, Merz!*

Was zum nachhaltigen Eindruck dieser Lesung sicher entscheidend beitragen sollte, war, dass Hebels erschreckende Vision des Weltbrands und der verbrannten Welt schon weniger als drei Monate nach diesem denkwürdigen 10. Mai 1943 durch die Realität des in seine Entscheidungsphase getretenen Weltkriegs entsetzlich übertroffen wurde.

Im Juli 1943 liessen die Alliierten im Rahmen ihrer «Operation Gomorrha» Pech und Schwefel und Hunderte von Tonnen Sprengstoff auf Hamburg fallen und entfachten damit einen



Die Burg Rötteln auf einem Stich von Christian Meichelt (um 1800).

Foto: Heimatmuseum Lörrach

Feuersturm, in dem die ganze Innenstadt verglühte und mindestens 30'000 Menschen ersticken oder verbrannten. Neben den apokalyptischen Bildern der verkohten Elbe-Stadt, aus der schwarz die Türme der ausgebrannten Kirchen ragten – auch wir Kinder konnten uns den Zeitungsphotos dieser Tage nicht entziehen und spürten das bare Entsetzen der Eltern über die Berichte vom Untergang der stolzen Stadt – nahmen sich Hebels Bilder des friedlich zerfallenen Basel oder sogar des verkohten Schwarzwalds fast idyllisch aus. Zudem hatte der Ätti in seinem Bericht vom Weltuntergang die Welt erst verbrennen lassen, nachdem «d'Lüt» bereits auf der Milchstrasse und im neuen Jerusalem Zuflucht gefunden hatten. Im verbrannten Hamburg aber lagen die Toten zu Zehntausenden noch unter den abgelichteten Trümmern!

Luzius Gessler

Aus Riehener Federn Die Haut

Als Ulrich Schultze, Schultze mit «tz» geschrieben, und darauf bestand er, denn zu kurze Namen mochte er nicht, und das «tz» verlieh dem seinen mehr Charakter, wie er fand. Als eben dieser Herr Schultze am Abend nach Hause kam, nieselte es fein aus dem abendlichen Frühmähzhimmel. Schultzes Wohnung lag im fünften Stock des luxuriösen Neubaus an der Friedrich-Mayer-Strasse 10. In der grosszügigen Eingangshalle leerte er seinen Briefkasten, schritt zum Lift und störte sich wie immer am Geruch von Chlor und Putzmittel. Seine Wohnung empfing ihn mit der üblichen Leere. Vor drei Jahren war er eingezogen und hatte die rund hundertzwanzig Quadratmeter ganz bewusst spärlich, dafür mit schicken Designermöbeln bestückt.

Er zog die Schuhe aus und ging, ohne seinen feuchten Mantel auszuziehen, zum Külschrank, in der Hoffnung, etwas Essbares zu finden. Die Überraschung war nicht allzu gross, als er dort nur die übliche Flasche Champagner und eine angelegene Schokolade vorfand. Er liess den Mantel auf der Küchenablage liegen, ging durch den leeren Gang ins Wohnzimmer und nahm sich an der Hausbar einen Martini. Durch die grosse Fensterfront seines unbeleuchteten Wohnzimmers sah er hinunter auf das Lichtermeer der Stadt und dachte, an dem Martini nippend, an seine morgige Abreise.

Nach langem Zögern und Abwägen hatte er beschlossen, sich eine kurze Auszeit zu gönnen und reservierte im Internet ein schönes, jedoch unauffälliges Hotelzimmer in einem Bergkurort mit Thermalbad. Er wusste noch nicht recht, ob er sich wirklich darauf freuen sollte, hoffte aber, dass die Bergluft und die Thermen ihn etwas entspannen würden, vom ewigen Stress in seiner Praxis. Bei der Eröffnung seiner «eigenen Praxis», wie er sie mit bescheidenem Stolz nannte, hatte er sich fest vorgenommen, die Zahl der Patienten zu limitieren. Dies blieb der zahlreichen Anfragen wegen aber nur ein guter Vorsatz und er fühlte sich permanent gestresst, übermüdet und ausgelaugt. Ein Zustand, den er bis jetzt erfolgreich verdrängt und ignoriert hatte, doch als letzte Woche sogar die äusserst diskrete und stille Frau Sandmayer, seine Praxisgehilfin, ihm sagte, er sehe bleich und abgesehen aus, stand sein Entschluss fest.

Als Dermatologe war ihm ja bewusst, wie wichtig Ruhe und psychisches Wohlbefinden sind, und inwiefern sich das Gegenteil auf die Gesundheit auswirken kann. Zu Studienzeiten war er der stille Lernbessene, selten bei Parties dabei und wenn, dann nur am Rande als ferner Beobachter. Mit seinen Mitstudenten pflegte er distanzierte und eher oberflächliche Kontakte, ging manchmal nach den Vorlesun-

gen mit auf ein Bier und danach auf direktem Weg nach Hause. Seine Kindheit war überschattet von einer schweren Neurodermitis, welche damals bei den ewigen Streitgesprächen seiner Eltern, der Trennung und der anschließenden Scheidung ihren akuten Höhepunkt erreichte. Dies war wohl der Kern seines Interesses an der Dermatologie.

Als Ulrich Schultze am nächsten Morgen im Zug sass, spürte er ein Gefühl der Befreiung. Zwar hatte er immer noch dieses Sodbrennen. Der Martini oder besser gesagt die Martinis vom Vorabend lagen ihm quer im Magen. Er lehnte sich an das Zugfenster und beobachtete das rasche Vorbeiziehen der Landschaft. Diese wurde immer fröhlicher, grüner und liess ihn das ewige Grau der Stadt vorläufig vergessen. Sein Blick verlor sich in der Weite, immer hügeliger wurde die Landschaft und bald sah er starre Felswände, geziert von schwarzen Tannen und geschmückt mit weiss spritzenden Wasserfällen. Er atmete tief durch und nahm sich vor, gleich nach seiner Ankunft eine kleine Wanderung zu machen und danach die Thermalbäder zu besuchen.

Seinen Koffer hatte er unausgepackt im Hotelzimmer stehen lassen, die schicke Fruchtschale auf dem Tischchen mit dem kleinen Willkommensgruss kaum beachtet. Er mochte die Anonymität dieser Räume nicht, sie erin-

nerten ihn gewissermassen an seine eigene Wohnung. Er hatte sich gleich aufgemacht und lag nun nach einer kleinen, nicht allzu anstrengenden Wanderung im warmen Sprudelwasser des Thermalbades.

Sein Blick verlor sich im blauen, mit Wolkenstreifen durchzogenen Himmel und blieb bei den kreisenden Bergdohlen und ihrem schwarzen Gefieder hängen. Beinahe erreichte ihn wieder das Gefühl der Freiheit, welches ihn schon auf der Zugreise kurz überkommen hatte. Er versuchte krampfhaft seine Glieder zu entspannen, was ihm schwer gelingen wollte ... Dafür hatte sein geschultes Sperberauge bei einigen Mitbadenden fast lustvoll und in kürzester Zeit ein karzinogenes Muttermal, ein paar wohl schmerzhaftes Erytheme sowie eine schlecht verheilte Gürtelrose diagnostiziert.

Sophie Chaillot

Literarische Ablenkung

rz. Ob Corona oder nicht: Es gibt immer einen Grund, sich in gute Geschichten vertiefen zu wollen. Wir haben Riehener Autorinnen und Autoren deshalb gebeten, der Riehener Zeitung noch nicht veröffentlichte Texte zur Verfügung zu stellen. Viel Spass beim Lesen!



GEMEINDEINFORMATIONEN
RIEHEN
Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND**Verstorbene Riehen**

Saxer-Leibinger, Maria Magda, geb. 1930, von und in Riehen, Untere Oberdorfstrasse 21

Hasler-Mermod, Theobald Paul, geb. 1926, von St. Margarethen SG, in Riehen, Rauracherstrasse 111

Kubli-Peyer, Max, geb. 1927, von Basel BS und Netstal GL, in Riehen, Inzlingerstrasse 50

Hanhart, Katharina, geb. 1944, von Basel, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7

Kugler-Ott, Carmen Ilse, geb. 1925, von Basel, in Riehen, Mooshaldenweg 7

KANTONSBLATT**Grundbuch Riehen**

Äussere Baselstrasse 265, Riehen, Sektion: C, Parzelle: 54, Eigentum bisher, Jörg Albert Gyhr, Riehen, Eigentum neu, Ruzarija Kolesaric, Riehen, Stjepan Kolesaric, Riehen

Im Hirshalm 48, 50, Riehen, **Helvetierstrasse 15, 17**, Riehen, Sektion: C, Stockwerkeigentumspazelle: 65-19, Eigentum bisher, Daniel Beat Küry, Basel, Dieter Martin Küry, Riehen, Eigentum neu, Dieter Martin Küry, Riehen

Brühlweg 14, Riehen, Sektion: B, Parzelle: 773, Eigentum bisher, Maja Billing, Riehen, Eigentum neu, Zoe Michelle Zimmer, Basel

Sonnenbühlstrasse 28, Riehen, Sektion: D, Parzelle: 541, Eigentum bisher, Lukas Pius Berger, Riehen, Andreas Karl Berger, Viana do Alentejo (PT), Markus Peter Berger, Langenbruck BL, Thomas Max Berger, Basel

Ritterweg 13, Riehen, Sektion: B, Parzelle: 1398, 1399, Eigentum bisher, Heidi Stump, Riehen, Hans Rudolf Stump, Couvet NE, Eigentum neu, Gennadi Kesheraschwili, Riehen

Gemeindeverwaltung Riehen

Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Tel. 061 646 81 11, www.riehen.ch

Öffnungszeiten des Kundenzentrums:

Mo, Di, Do: 8–12 und 14–16.30 Uhr
Mi: 8–12 und 14–18 Uhr
Fr: 8–15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Dienstleistungen:

- An- und Abmeldungen in der Gemeinde, Personaldokumente, Auskünfte
- Die SBB-Tageskarten können ausschliesslich und verbindlich via Internet auf der Reservationsplattform www.tageskartegemeinde.ch maximal 60 Tage im Voraus reserviert werden.
- Informationsmaterial und Tickets für Veranstaltungen an E-Mail: kundenzentrum@riehen.ch

Rütiring 21, 23, Riehen, Sektion: RD Stockwerkeigentumspazelle: 2046-5, Miteigentumspazelle: 2046-1-4, Eigentum bisher, Elsbeth Schiegg, Riehen, Reno Schiegg, Basel, Karin Hirschi, Basel, Eigentum neu, Elsbeth Schiegg, Riehen

Baupublikation Riehen**Neu-, Um- und Anbauten Bettingerstrasse 118, Riehen**

Projekt: Umbau und Sanierung Einfamilienhaus, Anbau Wintergarten ostseitig, Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Standort Aussengeräte an Stützmauer nordseitig Bettingerstrasse 118, Riehen, Sektion RD, Parzelle 2533

Bauherrschaft: Caroline Ariane Geigy, Etzelstrasse 17, 8832 Wollerau, Stephanie Elisabeth Acklin, Sonneggstrasse 6, 4125 Riehen, Yves Acklin, Sonneggstrasse 6, 4125 Riehen
Projektverfasser: Richter Tobler GmbH, Gärtnerstrasse 46, 4057 Basel

Neu-, Um- und Anbauten Wenkenhaldenweg 6, Riehen

Projekt: Umbau und Sanierung Einfamilienhaus, Abbruch Verandaanbau und Ersatzanbau südseitig; Wenkenhaldenweg 6, Riehen, Sektion RE, Parzelle 621

Bauherrschaft: Ave Merki Architekten GmbH, CHE-404.375.412, Spalentorweg 20, 4051 Basel. Die Bauherrschaft ist Projektverfasser/in

Die betreffenden Pläne können auf vorgängige Anmeldung beim Bau- und Gastgewerbeinspektorat, Münsterplatz 11, eingesehen werden. <http://www.bgi.bs.ch>

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens 14.08.2020 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Haus der Vereine

Baselstrasse 43, 4125 Riehen
Tel. 061 641 55 48,
www.hausdervereine.ch

Die Räume können tagsüber und am frühen Abend gemietet werden. Das Haus eignet sich vorzüglich für Seminare, Kurse, Sitzungen sowie für kulturelle und private Anlässe.

Verschiedene Räumlichkeiten:

Lüschersaal mit Konzertbestuhlung bis zu 200 Personen, mit Bankettbestuhlung bis zu 130 Personen. Im Keller befinden sich ein Theatersaal und Foyer mit Theke und eine gut eingerichtete Küche mit Ess- und Kochgeschirr.

www.riehen.ch

KULTUR & EVENTS


gsünder basel

Aktiv! im Naturbad '20

Aqua-Rhythm
Wassergymnastik im brusttiefen Wasser

**Montag, 18.30 – 19.20 Uhr,
15. Juni – 17. August (10x)**

Kostenlos und ohne Anmeldung.

Weitere Angebote und Kurse:
Tel. 061 551 01 20 oder
www.gsuenderbasel.ch

NATURBAD RIEHEN

**Rückschnitt Bäume und Sträucher**

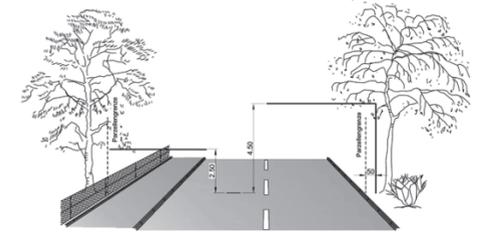
Seit ein paar Wochen grünt und blüht es endlich wieder in unseren Gärten. Die grüne Pracht kann aber leider auch die Verkehrssicherheit negativ beeinträchtigen. Dabei gilt es zu beachten, dass die Durchgangshöhen auch bei üppig wachsenden Bäumen und Sträuchern eingehalten werden müssen. Wir bitten die Grundeigentümerinnen und -eigentümer die Situation regelmässig zu kontrollieren und im Interesse der Verkehrssicherheit die Pflanzen auf die vorgeschriebenen Masse zurückzuschneiden.

Rechtsgrundlagen:

Bau- und Planungsgesetz (BPG BS vom 17. November 1999)
§ 61 Abs. 3: Türen, Fenster, Storen und dergleichen dürfen nicht in den für den Verkehr bestimmten Raum von Strassen und Wegen aufgehen, Bäume und Sträucher nicht auf ihn hinausragen. Für den Verkehr bestimmt ist in der Regel der Raum bis 4,5m über und 50cm neben Fahrbahnen und 2,5m über Trottoirs und Wegen.

Reglement über die Strassenreinigung in der Gemeinde Riehen (vom 22. November 1967)

§ 8: Über Strassen, Plätzen und anderer Allmend, die dem Verkehr dienen, sind Baumäste zu beseitigen, die in einer Höhe von weniger als 4,5m über die Allmendgrenze vorragen. Über Trottoirs beträgt diese Höhe wenigstens 2,5m. Sträucher und Hecken sind auf die Allmendgrenze zurückzuschneiden.

Folgende Lichtraumprofile sind zu berücksichtigen:

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt



GEMEINDEINFORMATIONEN
BETTINGEN
Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

ZIVILSTAND**Verstorbene Bettingen**

Zurbuchen, Abdul al Rashid, geb. 1934, von Habkern BE, in Riehen, Baiergasse 58

KANTONSBLATT**Grundbuch Bettingen**

Baiergasse 25, Bettingen, Hauptstrasse 144, Bettingen, Sektion: Bettingen, Miteigentumspazelle: 82-14-5, Eigentum bisher, Bernd Wagner, Bettingen, Eigentum neu Pureba AG, Basel

Gemeindekanzlei Bettingen

Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, ihre Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner auszuführen.

Unsere Schalteröffnungszeiten:

Montag und Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr
Für weitere Termine bitten wir um telefonische Voranmeldung.

Unsere Telefonzeiten:

Montag–Freitag 8–12 Uhr, 14–17 Uhr

www.bettingen.bs.ch



KulturTreppe

MUSIKALISCHE SOMMERNÄCHTE IN RIEHEN

Donnerstag, 23.07.20
Soirée d'été
feat. ANNIE GOODCHILD, ANDREA THOMA, JASMIN ALBASH, PINK PEDRAZZI, PYRO, NICK NOBODY
Musikalische Zeitreise mit Broadway-Jazzklassikern und grossen Basler Stimmen

Freitag, 24.07.20
YAYA
Synth-Pop made in Basel

Samstag, 25.07.20
PREKMURSKI KAVBOJCI
Balkanbeats, Çumbia, Banghra und jede Menge Lebensfreude

23. - 25. JULI 2020 RIEHEN
FREIZEITZENTRUM LANDAUER LEBENSKULTUR

www.kulturbuero-riehen.ch | www.landauer.ch | Tickets: www.ticketino.com

RHEINBUND I Sommerlager der Pfadistufe in Bauma

Auf der Flucht ins Märchenland



Jubel vor dem Blachenzelt: die Rheinbund-Pfadis haben offensichtlich Geld gefunden.

Foto: Lena Butz v/o Kioo

Beim Antreten zum Sommerlager der Pfadistufe Rheinbund trafen 17 Teilnehmer und 4 Leiter auf einen Unbekannten namens Christian. Dieser bat die Teilnehmer um Hilfe, um vor dem britischen Geheimdienst New Scotland Yard zu fliehen, da er einen Koffer mit geheimen Informationen gestohlen hatte. Die Teilnehmer willigten ein, Christian zu helfen, und reisten so in Christians Versteck nach Bauma im Kanton Zürich.

Im Versteck angekommen, bauten die Teilnehmer ein kleines Dorf mit Küche, Aufenthaltszelt und einem 7 Meter hohen Turm. Das Versteck wurde jedoch sehr schnell von Scotland Yard entdeckt, und so wurde den Lagerteilnehmern von Christian unterstellt, undercover für Scotland Yard zu arbeiten, um den Koffer wiederzufinden.

In den folgenden Tagen erfuhren die Teilnehmer, dass Christian bei seinem Diebstahl einen Kollegen dabei gehabt hatte, der über den Standort des Koffers Bescheid wusste. Dieser sass jedoch im Gefängnis und so befreiten die Teilnehmer den Kollegen. Der Standort des geheimen Koffers befand sich weit weg vom Lagerplatz. Deshalb gingen die Teilnehmer auf einen Haik (eine zweitägige Wanderung mit Übernachtung an einem fremden Ort). Sie erkundeten dabei eine grosse Höhle, fanden den Koffer mit einem Metalldetektor und schliessen in selbst gebauten Blachenzelten.

Wieder zurück auf dem Lagerplatz, versuchten die Teilnehmer die Informationen im Koffer zu entschlüsseln. Der Text enthielt jedoch viele Lücken und erwies sich als unlogisch. So ver-

anstalteten die Teilnehmer einen Casinoabend, um einen Hacker zu finden, der in der Lage war, die Informationen im Koffer zu entschlüsseln. Schliesslich fanden die Teilnehmer eine Karte.

Die Karte führte die Teilnehmer vorbei an einer Zollkontrolle ins Märchenland. Eines Nachts wurden die Teilnehmer von Schneewittchen geweckt. Es brauchte Hilfe, da es auf der Flucht vor dem gefürchteten Jägermeister war. Die Teilnehmer nahmen Schneewittchen in ihre Obhut und verschlehten den Jägermeister in einem Bändelkampf. In der Folge gab es immer wieder Versuche des Jägermeisters, Schneewittchen zu beseitigen. Die Teilnehmer scheuten jedoch keine Mühe, alles für Schneewittchen zu tun, um dieses zu retten.

Eines Tages fanden die Teilnehmer Schneewittchen bewusstlos neben einem angebissenen Apfel. Leider nützte kein Gegenmittel und die Teilnehmer wollten Schneewittchen beerdigen. Die Beerdigung wurde aber von einem Prinzen unterbrochen, der um Schneewittchens Hand anhielt. Dies war der Auslöser für Schneewittchens Erwachen aus dem Todesschlaf.

Am vorletzten Abend kämpften die Teilnehmer gegen die böse Königin, den Jägermeister und sein Gefolge, um am nächsten Abend eine riesige Hochzeit mit Spanferkel zu organisieren.

Am Tag nach der Hochzeit machten sich die Teilnehmer der Pfadistufe Rheinbund wieder auf den Heimweg nach Riehen, um sich auszuruhen und sich auf künftige Abenteuer vorzubereiten.

Jan Fawer v/o Goofy

MÄITLIPFADI RIECHE Sommerlager der Pios in Einsiedeln

Kunstraub in der Fondation Beyeler

Am Freitag, dem 3. Juli, startete die Piosstufe der Mäitlipfadi Rieche mit sechs Teilnehmerinnen und drei Leiterinnen in ein neues Abenteuer, welches sie für eine Woche nach Einsiedeln im Kanton Schwyz führen sollte. Laut einem Artikel im «20 Minuten» sollten die Riehener Pios ein Kunstwerk des Künstlers Frederik Bosch aus der Fondation Beyeler geklaut haben. Eine Spezialeinheit nahm die Gruppe noch am selben Abend fest.

Nach einer Nacht in U-Haft in Riehen gelang es den Mädchen, am Samstagmorgen zu fliehen und in Einsiedeln unterzutauchen. Dabei sollte es aber nicht bleiben, denn nun galt es, die Unschuld zu beweisen, indem die wahren Gauner ausspioniert, in Hinterhalte gelockt und einzeln gestellt werden sollten. Neben einer Kamp choreografie, um die dreifache Weltmeisterin Sun Tai Fu zu besiegen, lernten die Pios die Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten eines Jugend+ Sport-Leiters kennen und frischten ihr Wissen zu Seiltechnik und Erste Hilfe auf.

Im Zeltlager kamen auch die sportlichen Aktivitäten und die Verpflegung durch ein dreiköpfiges Küchenteam nicht zu kurz. Die Mädchen nutzten den direkt an den Lagerplatz angrenzenden Sihlsee und den Bach ausgiebig und waren auch einen Nachmittag mit dem Stand-up-Paddle unterwegs. Das malerische See-Berg-Panorama, welches man vom Schlaf- und Essensplatz aus, beim Sitz- oder Fussballspielen oder auch abends beim Lagerfeuer bewundern konnte, liess manchmal ganz vergessen, dass man eigentlich auf der Flucht war.

Schliesslich konnten die Pios die geldgierige Bande mitsamt ihrer kaltblütigen Anführerin Brianna Bosch fassen und der Polizei übergeben. Nun durften die Pios etwas müde, aber mit vielen hauptsächlich schönen neuen Erinnerungen nach Hause fahren.

Sarah Hatz v/o Twist



Stand-up-Paddeln auf dem Sihlsee.



Der Lagerplatz der Pios mit Blick auf die Berge.

Fotos: Noemi Hasler v/o Sueva

PFADI PRO PATRIA Sommerlager der Pfadistufe in Willerzell

Schatzsuche und merkwürdige Simulationen



Gruppenfoto vor dem Zeltlager mit den Pfadis der Abteilung Pro Patria.

Foto: Sebastian Barbagallo v/o Meriadoc

RHEINBUND II Sommerlager der Wölfe in Balsthal

Gemsberg rettete zwei Welten

Zu Beginn der Sommerferien stürzten sich 20 abenteuerlustige Wölfe der Abteilung Rheinbund in das Sommerlager der Meute Gemsberg. Sie folgten dem Werwolfjäger Volen in Richtung Pfadiheim Balsthal, damit sie zu mächtigen Werwolfjägern ausgebildet werden konnten. Immer wieder wurde den Wölfen ein Strich durch die Rechnung gemacht, wie zum Beispiel, als einer der heiss geliebten Leiter von einem Werwolf gebissen wurde und ebenfalls zu einem Werwolf mutierte. Im Verlauf der Woche verwandelten

die Wölfe den Leiter zurück und konnten mithilfe eines Portals in die sogenannte «Anderstwelt» gelangen. Am Ende der Woche schafften es die 20 unermüdlichen Wölfe, alle gefährlichen und bösen Werwölfe in der «Anderstwelt» und in der «normalen Welt» einzufangen und zu besiegen. Neben vielen pfadfinderischen Aktivitäten wie beispielsweise dem Feuermachen retteten die Wölfe in ihrem Sommerlager also nicht nur eine, sondern gleich zwei Welten!

Louis Bernet v/o Guenyn



Die Wölfe der Pfadiabteilung Rheinbund versammelt um ihr Lagerfeuer.

Foto: Altair Koehlin v/o Piranha

Die Pfadis der Abteilung Pro Patria machten sich am Samstag, 27. Juni, auf den Weg in zwei unvergessliche Wochen Pfadilager. Die Reise ging nach Willerzell in der Nähe von Einsiedeln am Sihlsee. Dort angekommen, erfuhren die Pfadis von einem Maya-Schatz, der sie sofort in seinen Bann zog und sie nicht mehr loslassen wollte.

Die Mayas hingegen fanden die neue Gesellschaft der Pfadis nicht so prickelnd und reagierten dementsprechend. Auch das Wetter schien sich mit den Mayas gegen die Pfadis verbündet zu haben, denn einige Zelte versanken fast im Schlamm und der Bach neben dem Lagerplatz spülte beinahe die selbst gebaute Brücke weg.

Trotz des schlechten Wetters gelang es den Pfadis mit Unterstützung ehemaliger Häftlinge, immer mehr Hinweise für die Suche nach dem Schatz zu bekommen. Bis auf dem Lagerplatz plötzlich komische Fehlermeldungen auftauchten. Die Pfadis merkten plötzlich, dass sie sich in einer Art Simulation befanden, das Ganze um sie herum nicht mehr real war.

Von einem Moment auf den anderen war nicht mehr der Schatz das Ziel der Pfadis, sondern sie versuchten nun, so schnell wie möglich irgendwie aus der Simulation herauszukommen. Die Betreiber dieser Simulation hatten jedoch etwas dagegen.

Sie wollten über die Pfadis an Informationen über an den Standort des Schatzes kommen, um ihn dann in der realen Welt zu stehlen.

Am Donnerstagmorgen landete sogar ein Helikopter auf dem Lagerplatz, um den Pfadis wichtige Codes zu liefern, mithilfe derer sie der Simulation entkommen konnten. Die letzte Nacht verbrachten die Pfadis in einer Turnhalle, da es die Wetterbedingungen nicht mehr zuliesse, im Zelt zu übernachten. Trotzdem haben alle die zwei Wochen heil überstanden und sind am Ende glücklich, aber müde, wieder in Riehen angekommen.

Marius Huwyler v/o Marathon

— DER CHRIST-CLAN —

reinhardt

Das Gesetz der Unerbittlichen

Die Erfolgsserie
der Bestsellerautorin
ANNE GOLD
geht weiter

CHF
29.80



Anne Gold
Das Gesetz der Unerbittlichen
Der Christ-Clan Band 2
ISBN 978-3-7245-2413-7


eBook

Bereits
erschienen



Anne Gold
Eine Münze für Anna
Der Christ-Clan Band 1
ISBN 978-3-7245-2321-5
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder
unter www.reinhardt.ch



Neue Bilder von Regula Mathys

mf. Die Riehener Galerie Lilian Andrée hat ihre aktuelle Ausstellung mit Werken der Basler Künstlerin Regula Mathys neu gestaltet. Neben den Gemälden mit den floralen und naturwissenschaftlichen Motiven werden nun auch abstrakte Bilder präsentiert. Darunter sind fröhliche Farbkompositionen, die in Schichtenmalerei entstanden sind. Andere Bilder sind mit einer gitterartigen Struktur überzogen, die an in Stein eingeritzte Hieroglyphen erinnern und Titel wie «Luxor» oder «Theben» tragen. Was in der Ausstellung gleich bleibt: das Farbenfrohe und die positive Ausstrahlung der Werke.

Foto: zVg

Das TNW-Nachtnetz ist wieder komplett

rs. Nachdem das Nachtnetz für die stadtauswärts verkehrenden Nachtlinien bereits am 3. Juli 2020 durch die BVB, BLT und AAGL wieder in Betrieb genommen wurde, verkehren ab heute Freitag auch die übrigen Nachtlinien im Tarifverbund Nordwestschweiz (TNW) wieder normal.

Das TNW-Nachtnetz ermöglicht späte Heimfahrten aus Basel und nach Basel in den frühen Morgenstunden jeweils in der Nacht von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag. Für Riehen und Bettingen bedeutend sind vor allem die Nachtlinien N6 und N42, die um 1.30, 2.30 und 3.30 Uhr ab Barfüsserplatz (Tramlinie 6 Richtung Riehungrenze) beziehungsweise Theater/Steinenberg (Bus 42 übers Niederholzquartier nach Bettingen) verkehren.

Jugendfest Kleinbasel findet 2020 nicht statt

rz. Der Vorstand des Jugendfestvereins Kleinbasel 1862 hat sich entschieden, das diesjährige Jugendfest auf dem Waisenhausareal ausfallen zu lassen. Das geht aus einer Medienmitteilung hervor. Der Propagandamarsch des kleinen Vogel Gryff Spiels am 29. August soll wenn möglich stattfinden.

«Wir haben die Entwicklungen der letzten Wochen und Monate intensiv verfolgt und uns jeweils nach jedem Lockerungsschritt zu einer virtuellen Vorstandssitzung getroffen», führt der Präsident Michael Kämmerle an. «Schlussendlich wären die Hürden, ein einigermaßen normales und freudiges Fest für Klein und Gross durchzuführen, verbunden mit dem Risiko für die Besucher, einfach zu gross.»

Sonnenschutz wichtig auch in der Schweiz

rs. Dieses Jahr bleiben aufgrund des Coronavirus viele Schweizerinnen und Schweizer in den Sommerferien zu Hause. Dabei gilt: Auch hierzulande ist in den Sommermonaten ein guter Sonnenschutz wichtig – gerade in den Bergen oder an Flüssen und Seen.

Die Intensität der UV-Strahlen schwankt in der Schweiz regional und saisonal. In den Sommermonaten ist die Strahlung stärker und pro 1000 Höhenmeter nimmt die Intensität der UV-Strahlung um 10 Prozent zu. Wasser reflektiert die UV-Strahlen und verstärkt so deren Wirkung um rund 50 Prozent. Deshalb sollten gerade Wasser- und Bergsportler besonders auf einen guten Sonnenschutz achten. Die Krebsliga Schweiz empfiehlt, sich wenn möglich im Schatten aufzuhalten, Hut und Sonnenbrille zu tragen, Kleider anzuziehen, die Schultern und Knie bedecken, und ungeschützte Körperstellen mit Sonnenschutzmittel zu schützen.

Aktive Bewegung in Park und Bad

rs. Dreimal pro Woche in Riehen und zweimal in Bettingen bieten die Gemeinden in Zusammenarbeit mit Gsünder Basel ein kostenloses Mitmachprogramm an – unsere Fotos zeigen Aqua-Rhythm im Naturbad und Pilates auf der Wettsteinanlage. Aqua-Rhythm – Gymnastik im Wasser – gibt es noch bis am 17. August jeweils am Montag im Naturbad Riehen, und zwar von 18.30 bis 19.20 Uhr.

Auf der Wettsteinanlage gibt es bis zum 10. September jeweils zwei Angebote wöchentlich. Neben dem schon erwähnten Pilates, das jeweils mittwochs von 19 Uhr bis 19.50 Uhr über den Rasen geht, ist dies eine Tai-Chi-Lektion jeweils donnerstags von 19 Uhr bis 19.50 Uhr. Beim Pilates werden die Teilnehmenden gebeten, ein grosses Tuch und wenn möglich eine Gymnastikmatte mitzubringen.

In Bettingen gibt es Pilates, und zwar bis am 9. August sonntags beim Chrischonaturm. Sanftes Boot Camp nennt sich das zweite Bettinger Angebot, das bis am 5. August mittwochs von 19 Uhr bis 20 Uhr auf dem Spielplatz beim Schulhaus stattfindet. Fotos: Philippe Jaquet



Publireportage

Tertianum Momente – Angebote individuell wie Sie!

Die Philosophie der Tertianum Residenz St. Jakob-Park «Wir bieten Menschen mit ihrer Geschichte ein Zuhause» gilt nicht nur im zwischenmenschlichen Verständnis, es geht beim Thema Dienstleistungen über das übliche Wohnangebot für Senioren hinaus. Wer im Mantelgebäude des «Joggeli» wohnt und lebt, gestaltet seinen Alltag selbst.

Der Gast steht mit seinen Bedürfnissen im Zentrum und alle Dienstleistungen werden individuell zusammengestellt. Die Pensionspreise beinhalten neben den Aktivitäten und Veranstaltungen auch die tägliche Hauptmahlzeit, sowie die wöchentliche Reinigung und andere Nebenkosten. Aber so verlockend dieses «Rundum-sorglos-Paket» auch klingt, ist es nicht für jeden, der sich verändern möchte, auch obligatorisch das Richtige. Viele Senioren haben nur das Bedürfnis nach Sicherheit und sozialen Kontakten unter Gleichgesinnten. Wenn die lang vertraute Nachbarschaft keinen Rückhalt mehr bietet oder der Freundeskreis kleiner geworden ist, steigt der Wunsch nach einer neuen Lebensqualität, aber ohne dabei die Selbstständigkeit zu verlieren. Oft würden sich Senioren gerne verkleinern, doch der Gedanke an einen späteren erneuten Umzug, im Fall einer Pflegebedürftigkeit, lässt die Vorfreude auf einen Tape-



tenwechsel schwinden. Genau dafür hat die Tertianum Residenz das Angebot «À-la-carte» kreiert. Es richtet sich an jung gebliebene und vitale Menschen, welche den Rahmen und die möglichen Dienstleistungen schätzen aber (noch) nicht zwingend in Anspruch nehmen möchten. Alle Angebote des Hauses stehen auf Abruf bereit und lassen sich unkompliziert einmalig oder regelmässig in Anspruch nehmen. Der 24 Stunden Notruf in jedem Zimmer der Appartements, welcher von der haus-

ANDREASHAUS Freie Rollenspiele mit Iris Dürig-Keller

Zaubermärchen im Andreashaus



Iris Dürig-Keller in ihrem Element.

Foto: Archiv RZ, Michèle Fallier

rz. An vier Mittwochnachmittagen im August und September (26. August, 2., 9. und 16. September) von 14.30 bis 16.30 Uhr finden im Andreashaus am Keltenweg 41 in Riehen freie Rollenspiele für Kinder statt. Die ausgebildete Märchenerzählerin Iris Dürig-Keller, die das freie Rollenspiel schon seit vielen Jahren durchführt, wird die Nachmittage leiten. Zuerst erzählt sie ein Märchen, danach spielen die Kinder zusammen nach ihrer Fantasie, was sie gehört haben. Jedes Kind darf seine Lieblingsrolle wählen und gestalten. Von zu Hause mitbringen muss es nur ein Kissen und ein Tuch.

Die Kosten pro Nachmittag belaufen sich auf 12 Franken, das Zvierli ist im Preis inbegriffen. Die Teilnahme ist auch an einzelnen Nachmittagen möglich. Der Betrag muss am ersten Nachmittag bar bezahlt werden. Aufgrund fixer Mietkosten können bereits bezahlte Nachmittage im Verhinderungsfall nicht rückerstattet werden.

Anmeldungen werden bis zum 15. August per Post (Iris Dürig-Keller, Wiesendamm 6A, 4057 Basel) oder per E-Mail (irisduerig@gmail.com) entgegengenommen. Die Platzzahl ist beschränkt. Die Teilnehmer werden nach Eingang der Anmeldungen berücksichtigt.

ren getestet. Ihre Vorstellungen und Erwartungen deckten sich mit ihrem Aufenthalt im Ferienappartement und gaben zusätzliche Sicherheit bei der Entscheidung. Heute ist sie sehr froh, diesen Schritt frühzeitig gemacht zu haben und die Zeit nun einfach nur geniessen zu können. Gerne nutzt sie neben den Veranstaltungen auch einmal wöchentlich und an Feiertagen das 4-Gang-Gourmet-Menü im Restaurant. Lächelnd fügt sie hinzu: «Ich fühle mich sehr wohl und habe bei den Aktivitäten einige freundliche Kontakte geknüpft.»

Tertianum AG
Residenz St. Jakob-Park
St. Jakobs-Strasse 395, 4052 Basel
Telefon 061 315 16 16
stjakobpark@tertianum.ch
www.stjakobpark.tertianum.ch



SUPPORT YOUR LOCALS

GENIESSEN EINKAUFEN & GEWINNEN

Preise im Gesamtwert von CHF 145'000!

Sende die Quittung per SMS/MMS an 880.

Weitere Informationen & Teilnahmebedingungen: bkb.ch/syl




FNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MINI (1 m³)
 2 / 4 / 7 m³
 10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69



LA TANDURE
 PIZZA-EXPRESS
 Restaurant mit 36 Sitzplätzen
 Rössligasse 2, 4125 Riehen
 Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab,
 Spaghetti & Salate
061 641 64 10
 MONTAGS GESCHLOSSEN



Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Gas-Installationen
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
 Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 29

Handwerksbetrieb	▼	Apostel der Grönländer † 1758	Bootswettbewerb	Kommune	▼	ital.: Grossmutter	böser Geist	▼	grösseres Auto mit Pritsche (engl.)	▼	Essgerät	Bewohnerin e. Halbkantons	▼	an dieser Stelle	anstelle von
einstudieren, üben	▶				▶		flink, beweglich	▶		▶		Ausruf des Verstehens	▶		
engl., frz.: Alter	▶	3		Zeitschmack	▶			▶	Vetter (franz.)	▶			▶		
weihen, beneiden	▶		4		▶		engl. Kurzform v. Michael	▶		▶		franz. Mehrzahlartikel	▶		
ein Departement des Bundesrats (Abk.)	▶			Mitteilung (ugs. Kurzw.)	▶			▶	ugs.: Himmel-fahrt	▶	2		▶		
Netzhaut des Auges	▶				▶	7	Berg im Kanton Bern und Luzern	▶		▶		span. Maler (Salvador) † 1989	▶	Bremsklotz; Spaltwerkzeug	
Nebenbuhler	▶	Lobby, Lounge, Vestibül		nett, zärtlich	▶			▶	amtl. Erlass	▶			▶		
	▶	5			▶			▶		▶			▶		
Materialverlust (Reifen)	▶	hügelig	un-wirklich	Felsgruppe der Sächs. Schweiz	▶			▶	Wandelstern	▶	See-saibling		▶	Teil des Messers	inner-betrieblich
	▶				▶		ugs.: scharf	▶	Abk.: mobile Datenerfassung	▶	masslos, ungeheuer		▶	schweiz. Naturheiler † 1906	8
achtenswert, sitstam	▶				▶		Zierde (Kurzw.) unser Planet	▶		▶			▶	Kummer, Schmerz	Strom zur Ostsee
selten	▶			land-wirtsch. Tätigkeit	▶			▶		▶	amerik.-engl. Dichter † 1965		▶		
Segel-flugzeug	▶				▶	6		▶	Seebad in Belgien	▶			▶		
Abk.: Int. Luft- und Raumfahrt-ausstellung	▶			eine Tonart	▶			▶		▶	10	Gipfel d. Jungfrau-gruppe	▶	1	
veraltet: Schie-nen-strang	▶				▶	9		▶	lindern	▶			▶		

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
 Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...
 ... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00 • Fax 061 645 10 10
E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

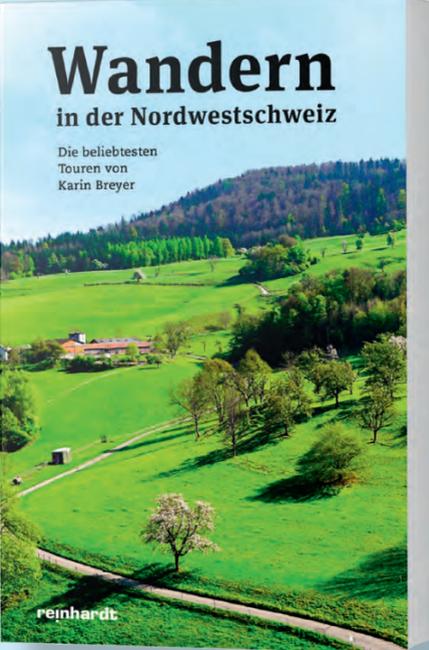
Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 31 vom 31. Juli, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Juli-Rätsel eintragen können.

Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.
 Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.
 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
 Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Lösungswort Nr. 29

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



Wandern
 in der Nordwestschweiz

Die beliebtesten Touren von Karin Breyer

reinhardt

reinhardt

ABSCHALTEN

ABWECHSLUNG

ABENTEUER

Karin Breyer
Wandern in der Nordwestschweiz
 160 Seiten, kartoniert, 978-3-7245-2424-3
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

LEICHTATHLETIK Meeting de la Gruyère in Bulle mit schnellen Sprintzeiten

Silvan Wicki nahe am 100-Meter-Schweizerrekord

Der 25-jährige Riehener Sprinter Silvan Wicki ist in Bulle mit einer Zeit von 10,11 Sekunden bis auf drei Hundertstelsekunden an den 100-Meter-Schweizerrekord von Alex Wilson herangekommen.

ROLF SPIESSLER

Der Exploit kam unerwartet. Mit zwei Monaten Trainingsrückstand war Silvan Wicki in die Saisonvorbereitung gestartet, nachdem er letztes Jahr eine Viruserkrankung durchgemacht hatte. Unter diesen Voraussetzungen waren schon die 6,62 Sekunden über 60 Meter in der Halle und später draussen die 150-Meter-Schweizer-Bestleistung von 15,05 Sekunden erstaunlich gewesen. Als aber die Uhr am vergangenen Samstag in Bulle nach dem 100-Meter-Lauf bei 10,11 Sekunden stoppte, war selbst der sonst so cool wirkende Silvan Wicki überwältigt. Und als der 25-jährige Riehener, der für den BTV Aarau startet, Minuten später realisierte, wie knapp er am Schweizerrekord von Alex Wilson vorbeigeschrammt war, war er richtig perplex. Mit seinem Lauf in Bulle katalysierte sich Silvan Wicki auch an die Spitze der Europäischen Saisonbestenliste und ist nun zweitschnellster Schweizer aller Zeiten.

«Den Rekord in den Beinen»

Abheben mag er aber nicht. Das passt irgendwie nicht zum Psychologie-Studenten, der neben dem Training das ganz normale Studienprogramm absolviert. Ob dieser Lauf nun eine Ansage an Alex Wilson gewesen sei, wurde Wicki gefragt. Nein, er orientiere sich nicht an seinem früheren Old-Boys-Vereinskollegen. Er konzentrierte sich auf sich selbst. Den Rekord habe er jetzt schon in den Beinen, ist er überzeugt, und er habe auch das Potenzial, unter 10 Sekunden zu laufen. Aber er wolle sich nicht auf dieses Ziel versteifen, denn wenn er dies täte, würde er sich verkrampfen.

Nach seiner Topleistung war Wickis Lauf in der Kurzzusammenfassung aus Bulle am Schweizer



Silvan Wicki in Bulle neben der Anzeigetafel mit seiner inoffiziellen Siegerzeit von 10,12 Sekunden – die offizielle Zeit wurde dann noch auf 10,11 Sekunden gesenkt.

Foto: Sabine Wicki

Fernsehen zu sehen und in einem Live-Instagram-Interview durfte Silvan Wicki, schon aus seiner Trainingswoche in München, am vergangenen Montag SRF-Reporter Jeff Baltermia Red und Antwort stehen. Er feile an den Details, erklärte er seinen Zuhörern. Und er versuche, dem perfekten Lauf immer ein Stückchen näherzukommen. Den perfekten Lauf gebe es nie, aber je näher man daran herankomme, desto höher werde die Wahrscheinlichkeit, dass dabei eine Superzeit herauskomme. Den genauen Zeitpunkt könne man nicht steuern.

Das sieht auch seine Mutter so. Am Samstag in Bulle, auf einer für Sprinter besonders geeigneten Bahn, herrschten ideale Bedingungen inklusive eines gerade noch zulässigen Rückenwinds. Und mit dem Italiener Luca Lai, den Wicki schon etwas kennt, da Lai aus familiären Gründen zuweilen auch in Basel trainiert, hatte Wicki einen starken Konkur-

renten neben sich, der über einen unheimlich schnellen Start verfügt und Wicki bis zuletzt zu pushen vermochte. Doch ganz makellos sei sein Lauf dann auch wieder nicht gewesen, sagt Wicki selbstkritisch. Da sei schon noch technisches Verbesserungspotenzial vorhanden, aber da gehe es auch um Dinge, die sich nur über längere Zeiträume korrigieren liessen.

Gute Bedingungen in Bulle

Aufsehen erregt hat in Bulle auch die Tessinerin Ajla der Ponte (US Ascona), die ihre 100-Meter-Bestzeit auf 11,08 Sekunden senkte und damit auf Rang zwei der aktuellen Welttrangliste sprintete. Von den optimalen Bedingungen in Bulle zu profitieren vermochte auch Thimo Roth vom TV Riehen. Der U18-Athlet senkte seine 100-Meter-Saisonbestzeit auf gute 11,44 Sekunden und lief über 200 Meter, bei knapp zu viel Rückenwind, starke 22,74 Sekunden.

Für Kraft und Technik verlasse er sich auf seinen Trainer Patrick Saile, dem er zum BTV Aarau gefolgt sei und bei dem er auch jetzt noch trainiere, nachdem Saile zum Deutschen Leistungszentrum nach München gewechselt habe, sagt Silvan Wicki. Seine Mutter und langjährige Trainerin Sabine Wicki, die selber eine gute Sprinterin war, stimme sich eng mit Patrick Saile ab und kenne seinen Körper und seine Persönlichkeit sehr gut.

«Ich spüre, wie viel es erträgt und wenn er die Belastung auch mal herunterschrauben oder eine Pause einlegen muss», sagt denn auch Sabine Wicki über ihren Sohn. Und da ist schliesslich noch Chiropraktor Erman Küçük, der Silvan Wicki seit Jahren eng begleitet und den Körper des Sprinters immer wieder im wahrsten Sinne des Wortes in Ordnung bringt.

Die ganz grossen Saisonziele haben sich coronabedingt verflüchtigt. Diese Saison wären Europameisterschaften und Olympische Spiele an-

gestanden und in der gegenwärtigen Form hätte Silvan Wicki dort Grosses erreichen können. Doch daran denken will er nicht. Saisonziel seien nun natürlich die Schweizermeisterschaften vom 11./12. September in Basel, wo er den Doppelmeistertitel über 100 und 200 Meter anstrebt.

In den kommenden Tagen bieten sich nun aber noch einige Gelegenheiten, schnelle Zeiten zu laufen. Am Freitag, 24. Juli, am Citius-Meeting in Bern, wo Silvan Wicki für den 100-Meter-Final gesetzt ist. Am Sonntag, 26. Juli, in Regensburg, wo er auf starke deutsche Konkurrenz trifft. Am Freitag, 31. Juli, tut er seinem Verein BTV Aarau einen Gefallen und tritt als lokales Zugpferd auf dem Schachen an. Und am 15. August steht ein Meeting in La Chaux-de-Fonds an – der Ort im Jura ist bekannt für schnelle Sprintzeiten, da die Anlage über eine harte Kunststoffbahn verfügt, auf rund 1000 Metern über Meereshöhe liegt und oft ideale Windverhältnisse bietet. Dort könnte also noch einmal etwas «passieren».

Sommermeeting des TV Riehen

Die Riehener Leichtathletik erlebt ihren nächsten Höhepunkt am Samstag, 25. Juli. Dann organisiert der Turnverein Riehen auf der Grendelmatte ein grosses Sommermeeting, das bereits um 10.10 Uhr mit einem 5000-Meter-Lauf beginnt und bis gegen 18 Uhr abends dauern wird. Gemeldet sind dort unter anderem die TVR-Athleten Cédric und Cyrill Dieterle, die in der Trainingsgruppe rund um Silvan Wicki unter der Regie von Sabine Wicki grosse Fortschritte gemacht haben. Und am Start sein werden einige Athletinnen und Athleten des TV Riehen, die sich entweder Chancen auf eine Teilnahme an den Elite-Schweizermeisterschaften ausrechnen oder an den Nachwuchs-Schweizermeisterschaften brillieren möchten.

Leichtathletik, Meeting de la Gruyère, 11. Juni 2020, Bulle

Männer, 100 m, A-Final (+2,0): 1. Silvan Wicki (Riehen/BTV Aarau) 10.11 (VL 10.23/+1,9), 2. Luca Lai (ITA) 10.22; **Vorläufe:** Thimo Roth (TVR) 11.44 (+1,4). – **200 m, Zeitläufe:** 18. Thimo Roth (TVR) 22.74 (+2,3).

TENNIS Crossklinik Tennis-Open auch in Riehen zu Gast

Leonie Küng wird heute in Riehen erwartet

rs. Wenn alles gut geht, wird Leonie Küng heute Freitag um 18.30 Uhr auf dem Tennisplatz des TC Riehen auf der Grendelmatte zu ihrem Drittrundenspiel des Crossklinik Tennis-Open antreten – ein Höhepunkt für den Riehener Tennissport und eine Ehre für den gastgebenden Tennis-Club Riehen. Die N1/R2-Konkurrenz der Frauen des Crossklinik-Open, das mit je zwei Frauen- und Männertableaus auf vier Anlagen in Basel, Aesch und Riehen gespielt wird, ist gut besetzt. Topgesetzt ist bei den Frauen die Russin Varvara Gracheva – immerhin die Nummer 101 der WTA-Welttrangliste. Nummer 2 des Turniers ist die Schweizerin Viktorija Golubic.

Leonie Küng gehört als Turnier-Nummer-5 zum Kreis der Favoritinnen, hat im Februar dieses Jahres in Hua Hin (Thailand) erstmals den Final eines WTA-Turniers erreicht und auf dem Weg dahin die bestklassierte Chinesin Qiang Wang (WTY 27) geschlagen. Bei den Männern wird das Tableau der Hauptkonkurrenz N1/R2 vom Inder Sumit Nagal (ATP 127) angeführt, gefolgt vom Schweizer Daviscupspieler Henri Laaksonen, dem Argentinier Marco Trungelliti sowie den Schweizern Sandro Ehrat und Marc-Andrea Hüsler.

Die 19-jährige Schaffhauserin Leonie Küng liess es sich – wie auch Marc-Andrea Hüsler, Paul Jakob oder die Baselbieter Lokalmatadorin Joanne Züger – nicht nehmen, am Sponsorenanlass vom vergangenen Mittwoch in Riehen teilzunehmen, wo sie unter anderem mit Steven Schudel auf dem Platz stand und sich vom erfahrenen Tennistrainer einige Tipps geben liess. Steven Schudel steht zusammen mit seinem Vater Kurt Schudel an der Spitze des Tur-



Die 19-jährige Schweizer Tennishoffnung Leonie Küng am Sponsorenevent auf dem Tennisplatz Grendelmatte.

Foto: Rolf Spiessler

nier-OKs und ist Klubtrainer des TC Riehen.

Eigentlich hätte das Crossklinik-Open über Pfingsten gespielt werden sollen. «Wir sind froh, dass wir dieses Turnier mit etwas Verspätung doch noch durchführen können», sagt Steven Schudel im Gespräch, «einerseits, weil viel bezahlte Arbeit in der Turniervorbereitung steckt, vor allem aber, um den Spielerinnen und Spielern eine Möglichkeit zu geben, Preisgelder zu gewinnen und damit ihre Karrieren zu finanzieren.» Dass dies in der gegenwärtigen Situation möglich sei, sei nicht selbstverständlich, so Schudel, und er wolle insbesondere den Sponsoren, die grosszügige Preisgelder auch für die besten Schweizerinnen und Schweizer des Turniers

ermöglichten, sowie den Klubverantwortlichen des TC Riehen ganz besonders danken.

In Riehen wurde schon gestern Donnerstag gespielt und auch heute Freitag herrscht reger Turnierbetrieb. Gäste sind willkommen – die Verantwortlichen bitten einfach darum, dass die Abstandsregeln eingehalten werden, und setzen ein BAG-konformes Schutzkonzept um. Am Samstag und Sonntag werden dann die restlichen Partien in Basel gespielt, auf den Tennisplätzen Schützenmatte (Old Boys) und Margarethen (BLTC Basel). Auf Letzterem finden am Sonntag die vier Finalsätze statt (Details zu Turnierverlauf und Tableaus finden Sie im Internet unter www.int.crossklinikcup.ch).

RHEINSCHWIMMEN Schwimmzonen wurden angepasst

Nicht weiter als Dreirosenbrücke

rs. Auch wenn das 40. Basler Rheinschwimmen vom 11. August hat abgesetzt werden müssen – im Moment locken das schöne Wetter und die angenehmen Wassertemperaturen viele Leute zum Schwimmen in den Rhein. In diesem Zusammenhang macht das Gesundheitsdepartement Basel-Stadt darauf aufmerksam, dass das Schwimmen im Rhein nur etwas für gute Schwimmerinnen und Schwimmer ist: «Die Strömung kann rasch an den Kräften zehren. Festgemachte Boote, Bojen und Brückenpfeiler bergen unter der Wasseroberfläche Gefahren. In Erinnerung zu rufen gilt es auch das Verhalten gegenüber der Schifffahrt: Besonders die grossen Schiffe können einem Schwimmer nicht ausweichen. Die Sicht des Kapitäns ist eingeschränkt und es gilt, genügend Abstand zu den Schiffen zu halten», heisst es in einer Medienmitteilung.

Wichtig ist, dass die Schwimmerinnen und Schwimmer die gesperrten Zonen meiden. Vor der Schleuse in Birsfelden und in allen Hafengebieten herrscht ein absolutes Badeverbot. Neben diversen Hindernissen unter der Wasseroberfläche stellen die manövrierenden Schiffe eine grosse Gefahr dar.

Neu ist auch das Schwimmen unterhalb der Dreirosenbrücke beim Elsässerrheinweg am Grossbasler Ufer nicht mehr empfohlen. Diese Massnahme haben das Tiefbauamt, die Schweizerischen Rheinhäfen und die Kantonspolizei aufgrund von Erfahrungen der letzten Jahre soeben beschlossen und kommuniziert. Damit sollen Konflikte zwischen Grossschifffahrt, Kleinschifffahrt und Freizeit möglichst vermieden werden. Die Kantonspolizei hat die Plakate und



Das Basler Rheinschwimmen – hier ein Bild aus den Vorjahren – ist 2020 abgesagt.

Foto: Archiv Kanton Basel-Stadt

Broschüren mit der Wegleitung für Rheinschwimmer und Rheinschwimmerinnen entsprechend geändert und neu aufgelegt. Die empfohlenen Schwimmzonen sowie die für Schwimmer gesperrten Gebiete sind auf der Internetseite der Kantonspolizei ersichtlich und sind auch auf Plakaten, die entlang des Rheinufer platziert wurden, zu sehen.

Eine gute Flusswasserqualität ist zu erwarten bei Schönwetterperioden, denn intensive Sonneneinstrahlung sorgt tendenziell für eine bessere Wasserqualität, da die UV-Strahlen der Sonne Bakterien an der Wasseroberfläche abzutöten vermögen. Die Flusswasserqualität nimmt ab bei und nach schlechtem Wetter und wenn Schmelzwasser abfließt.

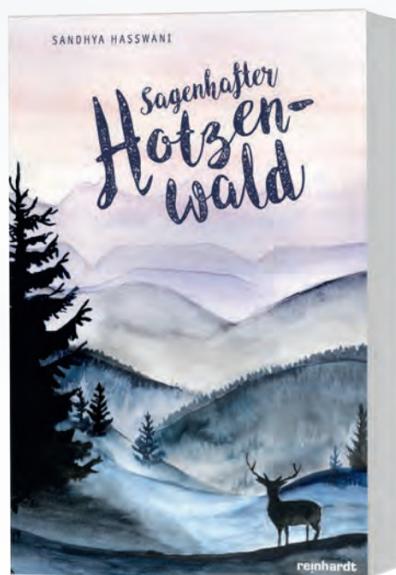
Ferienlektüre

im Friedrich Reinhardt Verlag

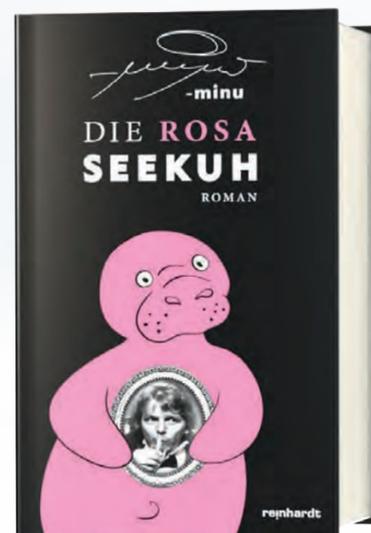


GEHEIM-TIPP

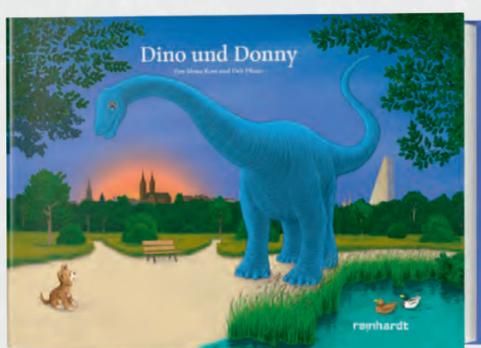
Matthias Merdan
5 Prozent - Rache an Zürich
296 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2412-0
CHF 19.80



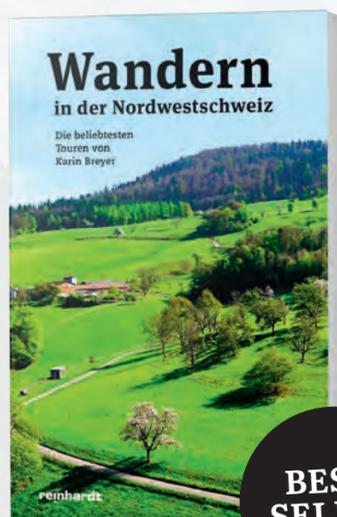
Sandhya Hasswani
Sagenhafter Hotzenwald
320 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2419-9
CHF 24.80



-minu
Die rosa Seekuh
280 Seiten, gebunden
mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2361-1
CHF 29.80



Mena Kost, Ueli Pfister
Dino und Donny
32 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2420-5
CHF 24.80



BEST-SELLER

Karin Breyer
Wandern in der Nordwestschweiz
160 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2424-3
CHF 19.80



Stephan Rüdüsühli
In 25 Schritten zum waschechten Bebbi
132 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2209-6
CHF 25.00

Erhältlich im Buchhandel oder unter
www.reinhardt.ch

reinhardt